
Kommunale
Servicebetriebe Tübingen

Jahresabschluss

2020

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	1
Lagebericht	3
Allgemeine Geschäftsentwicklung	3
Bereich Betriebswirtschaft und Verwaltung	7
Bereich Fuhrpark	8
Bereich Infrastruktur	10
Bereich Friedhöfe	12
Bereich Stadtentwässerung	15
Abwicklung des Vermögensplans	18
Ausblick und Risikoeinschätzung	18
Gewinn- und Verlustrechnung	20
Bilanz	21
Allgemeine Angaben	23
Grundlagen der Bilanzierung	23
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	24
1 – Umsatzerlöse	24
2 – Sonstige betriebliche Erträge	24
3 – Materialaufwand	25
4 – Personalaufwand	26
5 – Sonstige betriebliche Aufwendungen	27
6 – Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	28
7 – Außerordentliches Ergebnis	28
8 – Steuern	28
Erläuterungen zur Bilanz	29
9 – Sachanlagen	29
10 – Vorräte	29
11 – Bankverrechnungskonto	29
12 – Rechnungsabgrenzungsposten – sowie Ausgleichsposten Grabnutzungsgebühren Friedhof	30
13 – Stammkapital	30
14 – Rücklagen	30
15 – Gewinn/Verlust	30
16 – Empfangene Ertrags- und Kapitalzuschüsse	31
17 – Rückstellungen	31

18 – Verbindlichkeiten	31
19 Rechnungsabgrenzungsposten	32
Vorschlag zur Ergebnisverwendung	32
Anlagen	33

Lagebericht

Allgemeine Geschäftsentwicklung

Die Kommunalen Servicebetriebe Tübingen (KST) sind organisatorisch wie folgt gegliedert:

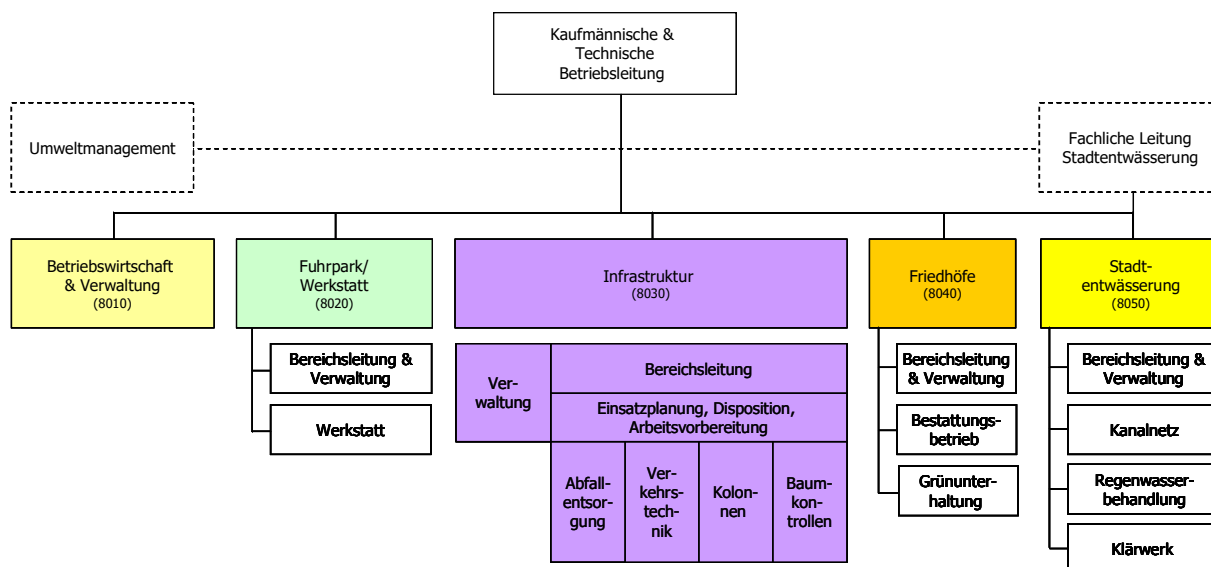


Abbildung 1: Organisationsaufbau der Kommunalen Servicebetriebe Tübingen (KST)

Im Geschäftsjahr 2020 verzeichneten die KST ein Jahresergebnis von – 990.828,19 Euro. Das Ergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr um rund 307.510 Euro verbessert (Vorjahr: – 1.298.337,59 Euro). Die Systemumstellung bei den Grabnutzungsgebühren im Bereich des Friedhofswesens hat weiterhin erhebliche Auswirkungen auf das gesamte Betriebsergebnis (ausführliche Erläuterung siehe Lagebericht Friedhofswesen, ab S. 12).

Zur besseren Veranschaulichung werden die Ergebnisse des Gesamtbetriebes von 2018 bis 2020 sowie die einzelnen Bereichsergebnisse nachfolgend dargestellt:

Bereich	2018	2019	2020
Fuhrpark	- 9.348,70	- 93.231,02	3.424,01
Infrastruktur	- 814.143,22	- 757.972,81	- 299.242,31
Friedhöfe	194.035,63	- 447.133,76	- 695.009,89
Stadtentwässerung	-	-	-
Betriebsergebnis	- 629.456,29	- 1.298.337,59	- 990.828,19
ohne Einmaleffekt Friedhof (2018)	- 1.151.467,92	- 1.298.337,59	- 990.828,19

Im Wesentlichen wurde der in 2020 erzielte Jahresverlust durch die Bereiche Infrastruktur mit - 299.242,31 Euro (Vorjahr - 757.972,81 Euro) und Friedhofswesen mit - 695.009,89 Euro (Vorjahr - 447.133,76 Euro) verursacht. Der Fuhrpark schloss mit einem Gewinn von 3.424,01 (Vorjahr – 93.231,02 Euro) ab.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit bewegt sich im positiven Bereich und beläuft sich auf 167.657,19 Euro (Vorjahr 51.788,96 Euro).

Die wesentlichen Veränderungen zum Vorjahr werden in den Einzelberichten dargestellt.

Der Gesamtumsatz (Umsätze Stadt, von Außen, aktivierte Eigenleistung, Sonstige Erträge, Sonst. Zinsen und ähnliche Erträge) der Kommunalen Servicebetriebe Tübingen lag im Geschäftsjahr 2020 bei insgesamt 25.032.764,98 Euro und somit rund 67.508 Euro über dem Vorjahreswert (24.965.257,37 Euro).

Die städtischen Erlöse lagen im Jahr 2020 bei 11.568.152,07 Euro (Vorjahr 10.731.139 Euro). Betrachtet man die Planansätze des Wirtschaftsplanes 2020, hier wurden rund 11.971.210 Euro eingeplant, so lagen die Erlöse von der Stadt rund 403.058. Euro unter den Ansätzen des Wirtschaftsplans (Vorjahr: rund 994.000 Euro unter dem Planansatz). Durch die Anpassung der Personalverrechnungssätze konnten wesentlich mehr Ersätze im Vergleich zum Vorjahr abgerufen werden. Dies spiegelt sich deutlich im Bereichsergebnis der Infrastruktur wieder.

Im Geschäftsjahr lagen die Außenerlöse bei 12.038.993,00 Euro (Vorjahr 12.886.623,35 Euro), die sonstigen Erträge bei 1.355.918,70Euro (Vorjahr 1.344.346,69 Euro) und die aktivierten Eigenleistungen bei 64.746,43 Euro (Vorjahr: 0,00 Euro).

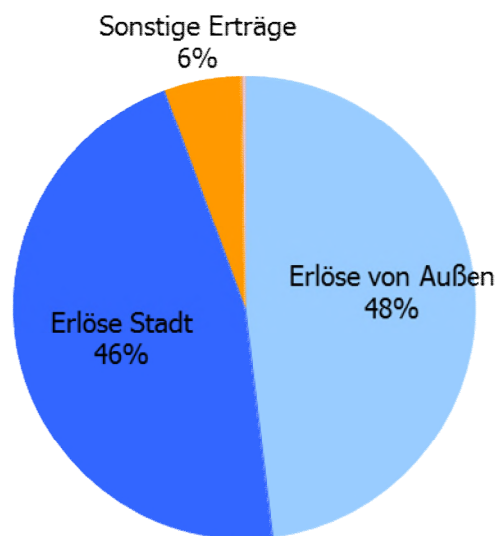


Abbildung 2: Erlösstruktur des Gesamtbetriebs

In der Aufwandstruktur war auch im Jahr 2020 der Personalaufwand mit 43 Prozent der größte Anteil am Gesamtaufwand. Die Materialaufwendungen lagen bei 26 Prozent, die Abschreibungen bei 17 Prozent und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bei 9 Prozent am Gesamtaufwand. Der Zinsaufwand betrug 5 Prozent.

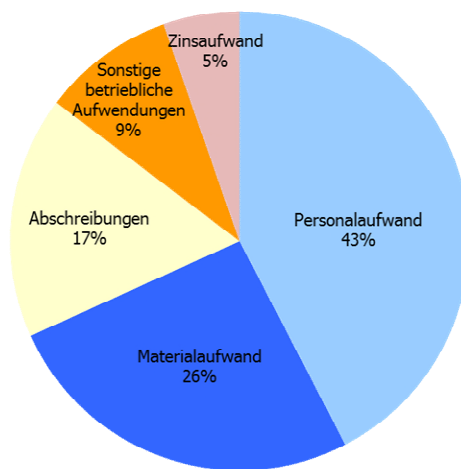


Abbildung 3: Aufwandsstruktur des Gesamtbetriebs

Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 187 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei den KST beschäftigt. Betrachtet man den Krankenstand im Geschäftsjahr, so betrug der durchschnittliche und um Langzeitkranke bereinigte Krankenstand 8,37 Prozent.

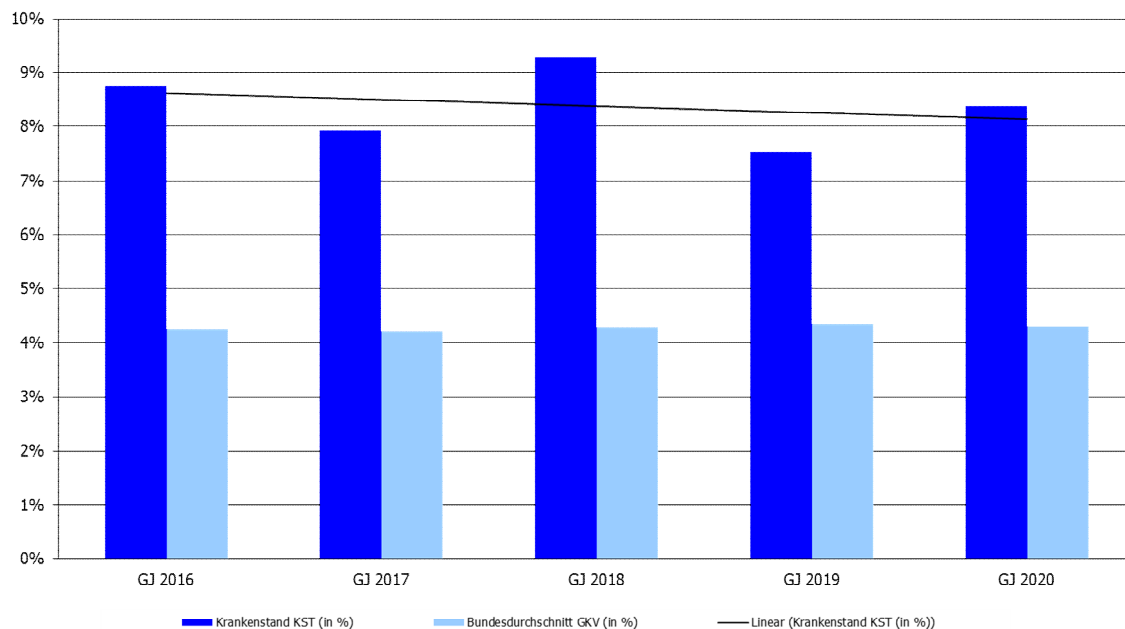


Abbildung 4: Krankenstand der KST im Geschäftsjahresvergleich

Seit der zum 01.01.2011 erfolgten Umwandlung des gesamten Stammkapitals in ein Trägerdarlehen verfügt der Eigenbetrieb über kein Stammkapital mehr. Dies ist nach § 12 EigBG möglich. Damit besteht das Eigenkapital des Betriebs lediglich aus den Rücklagen und den Bilanzpositionen, die im Zusammenhang mit der Gewinn-/Verlustverwendung stehen.

Dies ist nicht weiter kritisch für den Betrieb, da das Eigenbetriebsrecht die Möglichkeit zur ausschließlichen Finanzierung über Fremdkapital zulässt. Für eine nachhaltige Betriebsführung ist es vor diesem Hintergrund sehr viel wichtiger, dass keine Finanzierungsschräglage entsteht. Es sollte also Sorge dafür getragen werden, dass alle langfristigen Investitionen auch im richtigen Maß mit langfristigen Finanzierungsmitteln gedeckt sind, damit keine unverhältnismäßige Unter- oder Überfinanzierung des langfristigen Vermögens entsteht. Diese Situation verstößt gegen die sogenannte „Goldene Bilanzregel“, kann aber unter bestimmten Voraussetzungen sogar betriebswirtschaftlich sinnvoll sein. Benötigt beispielsweise ein Unternehmen Fremdkapital in einer Phase sinkender Zinsen, ist es unter Wirtschaftlichkeitsaspekten günstiger, eine kurzfristige Zwischenfinanzierung anzustreben, um dann eine langfristige Finanzierung erst beim Erreichen eines attraktiven Zinsniveaus einzugehen. Da sich die Kreditmarktzinsen derzeit aber auf einem stabil niedrigen Niveau befinden, war es in den vergangenen Jahren das Ziel der KST, den bestehenden Finanzierungsfehlbetrag möglichst rasch auszugleichen, so dass der Anlagendeckungsgrad B (Verhältnis des langfristig gebundenen Vermögens zu den langfristigen Finanzierungsmitteln) wieder einen Wert von 100 Prozent annimmt.

Die Anlagevermögensintensität – also die Relation des Anlagevermögens zum Gesamtvermögen – der KST belief sich im Berichtsjahr auf 86,34 Prozent. Ein Unternehmen gilt ab einem Wert von 50 Prozent als anlagenintensiv. Damit gehen normalerweise ein steigendes finanzielles Risiko sowie sinkende finanzielle Flexibilität einher. Bei den KST ist die hohe Anlagenintensität jedoch durch die vermögensintensiven Bereiche Friedhöfe und insbesondere der Stadtentwässerung begründet. Da es sich bei diesen Betriebsteilen um gebührenfinanzierte Einheiten handelt, kann das Risiko eines Einnahmeausfalls vernachlässigt werden.

Im Jahr 2020 konnte eine Investitionsquote von 10,75 Prozent verzeichnet werden.

Bereich Betriebswirtschaft und Verwaltung

Bereichsergebnis: 0 Euro (Umlageergebnis: - 441.261,77 Euro)

Der Bereich Betriebswirtschaft und Verwaltung nimmt die zentrale Verwaltung und Steuerung der kommunalen Servicebetriebe Tübingen wahr. Die sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieses Bereichs sind darüber hinaus für die Abwicklung der Rechnungen sowie die Finanz- und Anlagenbuchhaltung verantwortlich. In Wirtschaftsplänen, Jahresabschlüssen und allgemeinen Berichten werden die vorhandenen Daten gebündelt und den Entscheidungsträgern der Universitätsstadt Tübingen zur Verfügung gestellt.

Da es sich beim Bereich Betriebswirtschaft und Verwaltung um einen Querschnittsbereich handelt, wird das dort anfallende Defizit per Umlage auf die anderen Bereiche verteilt. Der Schlüssel dieser Umlage wird nach dem Anteil der jeweiligen Bereichsaufwendungen an den gesamten Aufwendungen festgelegt.

Das per Umlage verteilte Defizit in Höhe von - 441.261,77 Euro fiel im Geschäftsjahr 2020 niedriger als im Vorjahr aus (2019: - 464.127,27Euro).

Bereich Fuhrpark

Bereichsergebnis: 3.424,01 Euro

Dem Bereich Fuhrpark gehören insgesamt sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an.

In der Werkstatt sind insgesamt vier Mitarbeiter (drei KFZ-Mechaniker und ein Arbeiter) tätig. Für das Werkstattmanagement sowie die Verwaltungstätigkeiten ist der Fuhrparkleiter (KFZ-Meister) zuständig und wird durch eine Verwaltungskraft (0,5 AK) unterstützt.

Die KFZ-Mechaniker führen die Wartungen und Reparaturen von rund 230 Dienst- und Nutzfahrzeugen sowie zahlreichen weiteren landwirtschaftlichen Geräten/Fahrzeugen (Rasenmäher, Traktoren etc.) durch und werden durch den weiteren Arbeiter unterstützt (Fahrzeugreinigung, Fahrzeugaufbereitung etc.). Neben der Koordination und Durchführung von Wartungs- und Reparaturarbeiten werden durch die Werkstatt mit dem TÜV die Haupt- und Abgasuntersuchung koordiniert (TÜV kommt in die Werkstatt), so dass dies bei allen Fahrzeugen in einem bestimmten Zyklus sichergestellt ist. Zusätzlich werden durch die Werkstatt die gesamten Unfälle aller städtischen und KST-Fahrzeuge aufgenommen, mit der Versicherung abgewickelt und die Reparatur schnellstmöglich vorgenommen, so dass ein schneller Einsatz der Fahrzeuge möglich ist.

Der Bereich Fuhrpark schloss das Geschäftsjahr 2020 mit einem Gewinn von 3.424,01 Euro ab (Vorjahr - 93.231,02 Euro). Da der Fuhrpark als interner Dienstleister stets abhängig von der Wartungsintensität der Fahrzeuge aus den anderen Bereichen und von der Stadt ist, bestehen nur geringe Steuerungsmöglichkeiten im Hinblick auf das Jahresergebnis.

Im Geschäftsjahr wurden die Personalverrechnungssätze neu kalkuliert und angepasst. Dies schlägt sich im Ergebnis des Wirtschaftsjahres nieder.

Trotz Pandemie ist es weiter gelungen die Kosten in der Fremdvergabe (Vergabe von Reparaturen oder Aufbauarbeiten an Anfahrzeugen an Externe) weiterhin niedrig bzw. konstant zu den Vorjahren zu halten.

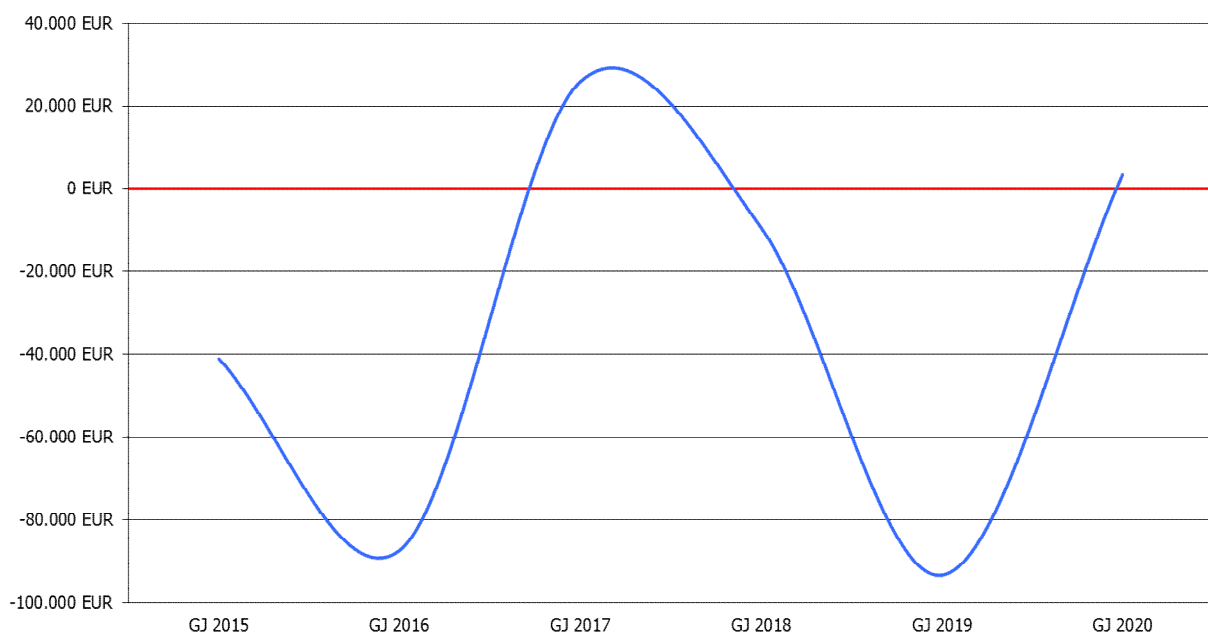


Abbildung 5: Entwicklung des Bereichsergebnisses Fuhrpark

Rund 69 Prozent der Erlöse erzielt der Bereich Fuhrpark über interne Leistungsverrechnung. Dieses Verhältnis ist im Vergleich der letzten Jahre annähernd stabil geblieben. Die weiteren 29 Prozent der Erlöse werden über die Stadt bzw. Dritte eingenommen. Als Haupteinnahmequelle ist die KFZ-Vermietung / Stellplätze mit etwa 140.000 Euro. An zweiter Stelle sind Reparaturen und Wartungen 100.000 Euro und deutlich abgeschlagen erzielt der Bereich die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Treibstoffen und der Durchführung von Hauptuntersuchungen (TÜV).

Die restlichen 2 Prozent sind sonstige Erlöse (hauptsächlich Versicherungsentschädigungen).

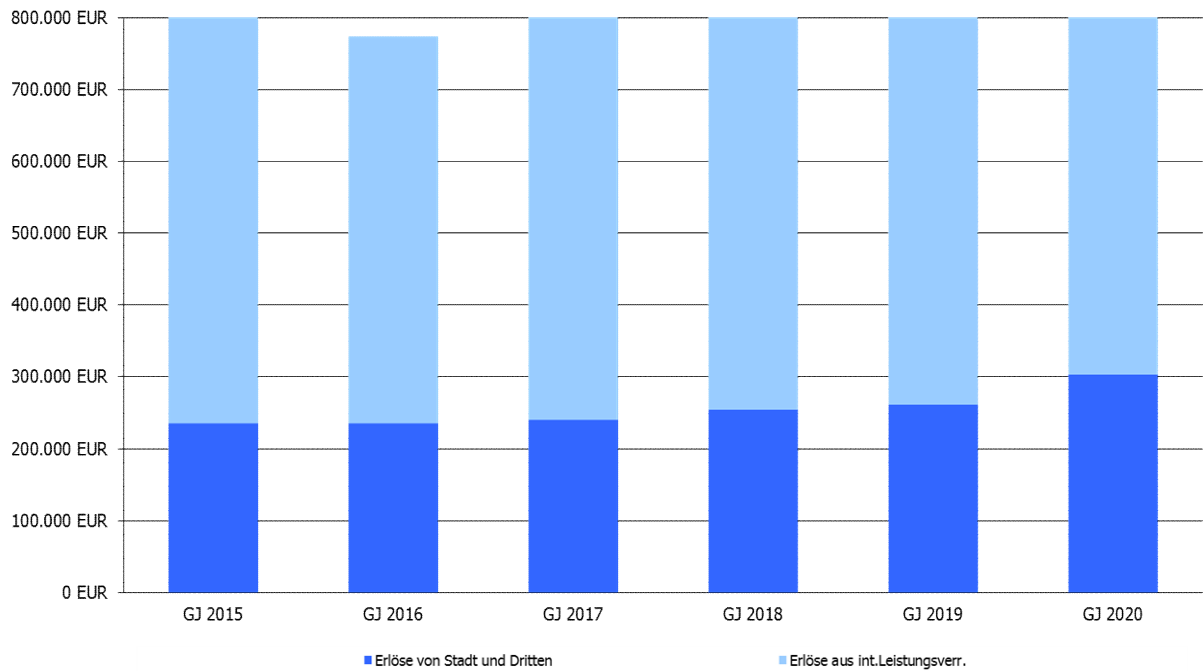


Abbildung 6: Gegenüberstellung Erlöse Stadt/Dritte und Erlöse aus der internen Leistungsverrechnung beim Bereich Fuhrpark

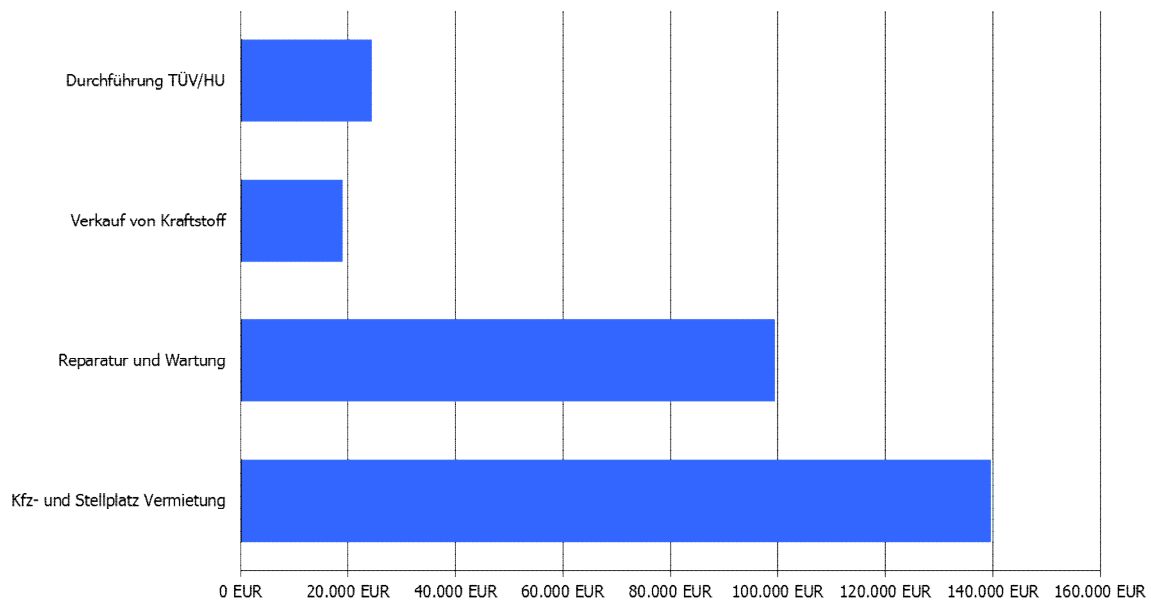


Abbildung 7: Aufgliederung Erlöse Stadt/Dritte nach Dienstleistung beim Bereich Fuhrpark

Bereich Infrastruktur

Bereichsergebnis: - 299.242,31 Euro

Die durchschnittlich 130 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bereichs Infrastruktur führen ein sehr breites Aufgabenspektrum aus. Neben der Reinigung und Unterhaltung der städtischen Straßen und Gehwege (einschließlich Straßenmarkierungsarbeiten), der Gewässerunterhaltung sowie der Aufstellung und Unterhaltung von Verkehrszeichen, Pollern, Lichtsignalanlagen, Parkscheinautomaten, führen die Beschäftigten Pflege- und Unterhaltungsmaßnahmen in städtischen Grünflächen durch. Dies beinhaltet Rasen-, Hecken- und Baumpflege an Spielplätzen, Schulen, Turnhallen, Kindergärten, Kinderhäusern und Schülerhorten, die Pflege der Bäume im Stadtgebiet sowie des Straßenbegleitgrüns und aller weiterer Grünanlagen im Stadtgebiet. Ebenso gehört die Gestaltung und Pflege des Blumenschmucks und die professionelle Sportplatzpflege zum Aufgabenspektrum des Bereichs Infrastruktur.

Der Bereich Abfallentsorgung gehört mit seinen 19 Mitarbeitern (Fahrer und Lader) als organisatorisch abgegrenzte Abteilung ebenso zum Bereich Infrastruktur. Hier wird die Müllabfuhr im Auftrag des Landkreises für das Stadtgebiet Tübingen erbracht.

Der gesamte Bereich Infrastruktur, darunter fällt die Müllabfuhr und der allgemeine Bereich Infrastruktur (Straßenunterhaltung, Grünpflege und Verkehrstechnik), schloss im Berichtsjahr mit einem Jahresergebnis von – 299.242,31 Euro ab.

Vergleicht man das Ergebnis des gesamten Infrastrukturbereichs (Müllabfuhr und der allg. Bereich Infrastruktur) mit dem Vorjahr, so liegt eine Verbesserung von rund 458.700 Euro (Defizit 2019: -757.972,81 Euro) vor.

Betrachtet man die Bereichsergebnisse getrennt voneinander, so schloss der Bereich der allgemeinen Infrastruktur mit einem Jahresdefizit von – 30.008,24 Euro ab (Vorjahr: - 485.359,07 Euro) und der Bereich Müllabfuhr mit einem Defizit von - 269.234,07 Euro ab (Vorjahr: - 272.613,74 Euro).

Ausschlaggebend für die Verbesserung des Jahresergebnisses im Bereich allgemeine Infrastruktur war die Neukalkulation der Personalverrechnungssätze und die Steigerung der Produktivität (mehr verrechnete Arbeitsstunden).

Die Neukalkulation der Fahrzeugverrechnungssätze von rund 130 Fahrzeugen, Traktoren, Anhängern, Großmaschinen etc. wurde im Jahr 2021 umgesetzt.

Das Defizit der Müllabfuhr konnte zum Vorjahr annähernd gleich gehalten werden. Hier stehen weiterhin Gespräche zu den vertraglichen Bedingungen mit dem Landkreis an.

Die Gesamtkosten des Winterdienstes (rund 1.170.000 Euro) sind im Vergleich zum Vorjahr höher, die Kosten pro Einsatz (rund 34.300 Euro) sind annähernd gleichgeblieben (vgl. Abbildung 8).

Die Kosten für das Streumaterial sind im städtischen Haushalt veranschlagt. Diese können, je nach Winter, zwischen 60.000 Euro und über 300.000 Euro schwanken.

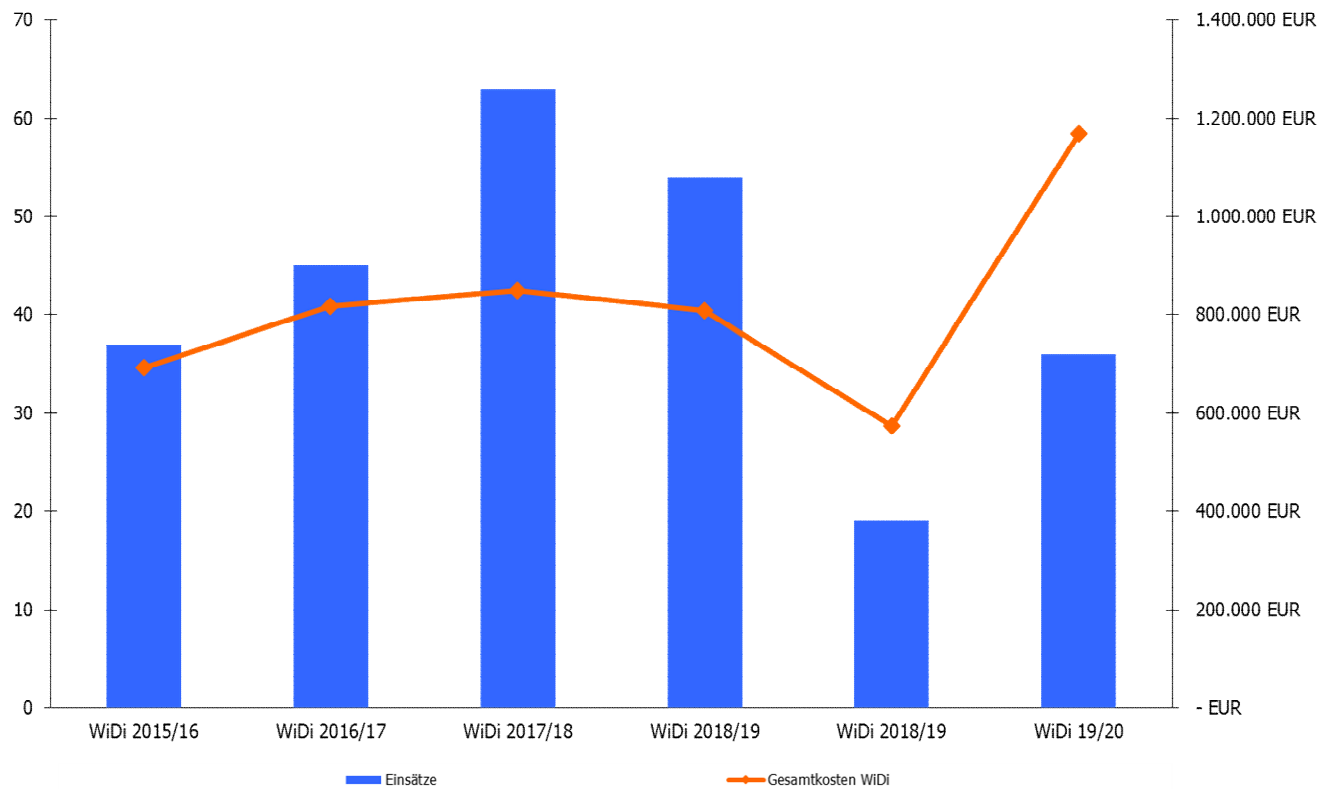


Abbildung 8: Gesamtkosten und Anzahl der Einsätze im Winterdienst

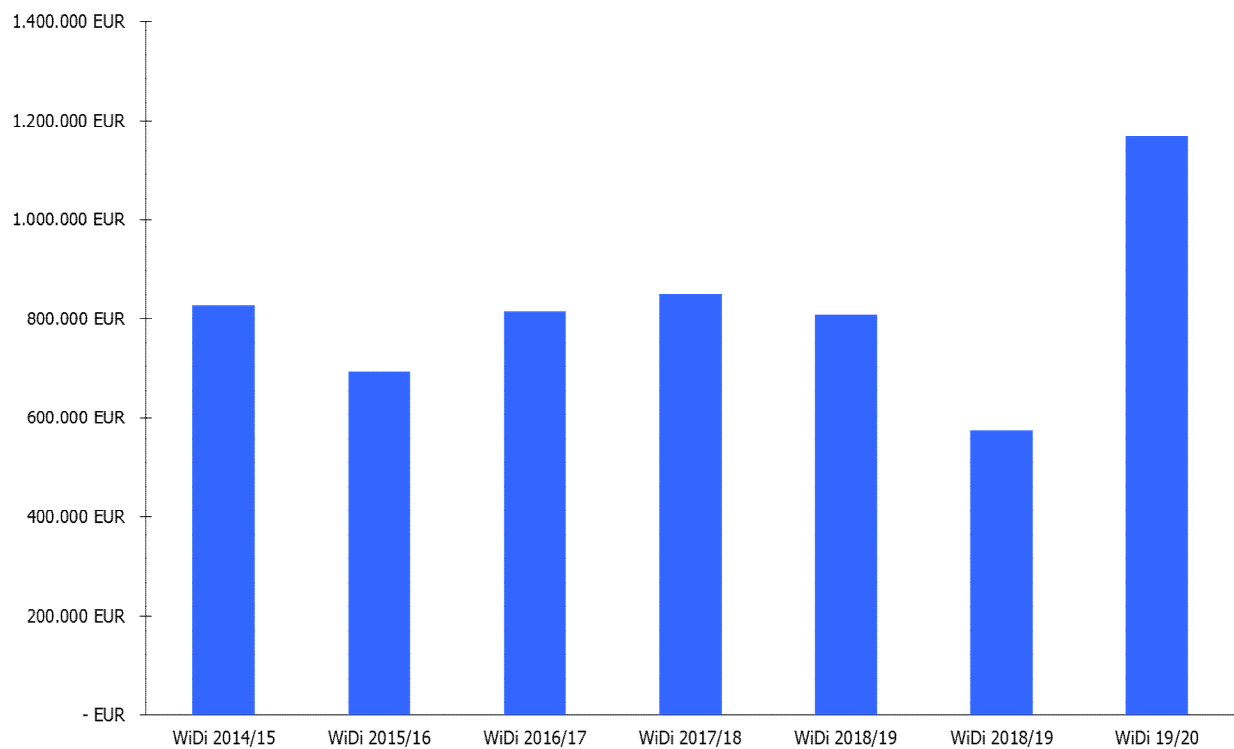


Abbildung 9: Kosten pro Einsatz im Winterdienst

Bereich Friedhöfe

Bereichsergebnis: - 695.009,98 Euro

17 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bereichs Friedhöfe sind für den Betrieb, die Gestaltung und die Unterhaltung der dreizehn Friedhöfe der Universitätsstadt Tübingen und ihrer Ortsteile verantwortlich. Ein großer Teil der zu leistenden Arbeiten dient dazu, attraktive Bedingungen auf den Tübinger Friedhöfen zu schaffen. Die Schaffung von attraktiven Friedhöfen und die Durchführung von kulturellen Veranstaltungen auf dem Berg- und Stadtfriedhof sind über Tübingen hinaus ein Magnet für Besucherinnen und Besucher, welche aufgrund der Einschränkungen der Corona-Pandemie in 2020 leider entfallen mussten – so auch das 70jährige Jubiläum des Bergfriedhofs als Tübinger Hauptfriedhof.

Zusätzlich sind noch 20 Anatomiegräber sowie 30 Grabstätten berühmter Persönlichkeiten (z.B. Hölderlin, Herrmann Kurz, Silcher etc.) insbesondere auf dem Stadtfriedhof in Vollpflege zu betreuen.

Die Entwicklung der Bestattungszahlen weist im Mehrjahresverlauf erhebliche Schwankungen auf. Im Vergleich der letzten drei Jahre zeigt sich eine relativ gleichbleibende Entwicklung. Im Berichtsjahr fanden von 611 Sterbefällen 576 Bestattungen und Beisetzungen auf den Tübinger Friedhöfen statt. Anzumerken ist, dass 49 Bestattungen im Friedwald Ammerbuch stattgefunden haben (Vorjahr: 57).

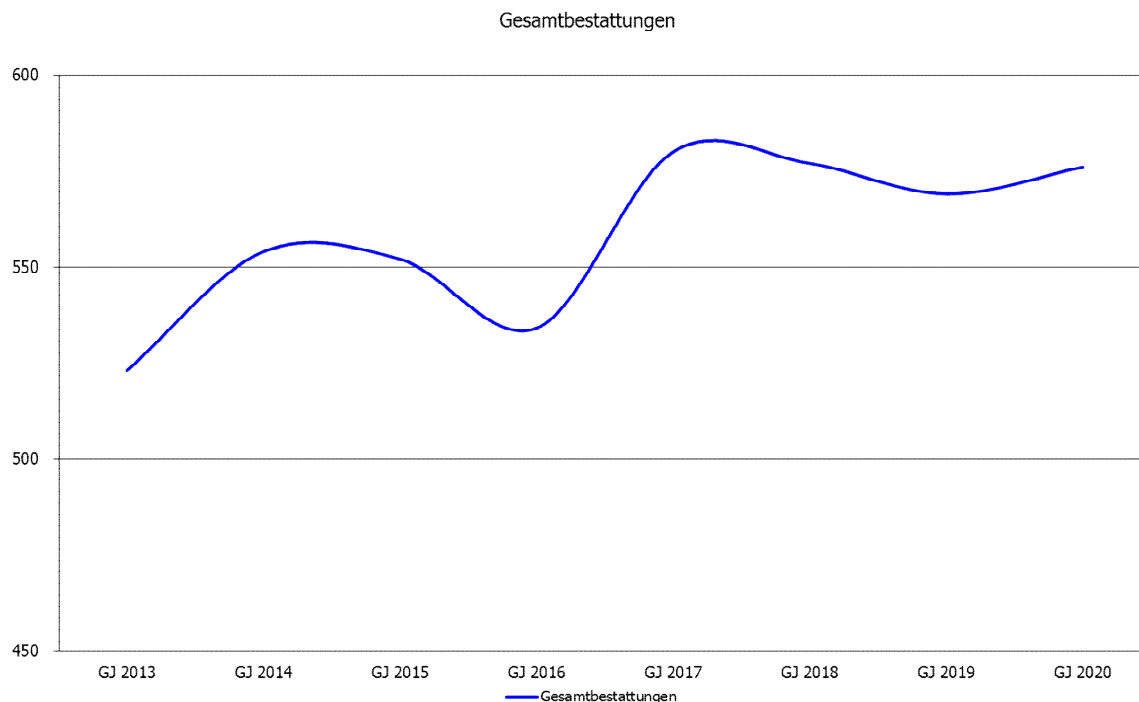


Abbildung 10: Entwicklung der Bestattungszahlen

Der steigende Trend bzw. die Tendenz zu Urnenbeisetzungen gegenüber Erdbestattungen bleibt nach wie vor bestehen und ist sogar wieder deutlicher zum Vorjahr um 5 % gestiegen. Der prozentuale Anteil der Urnenbeisetzungen lag im Geschäftsjahr bei 66 % (Vorjahr 61 %), Erdbestattungen nur noch bei 34 % (Vorjahr 39 %). Dieses Verhältnis hat sich eingependelt, wobei eine weitere prozentuale Steigerung bei den Urnenbeisetzungen bis 70 % absehbar sein wird.

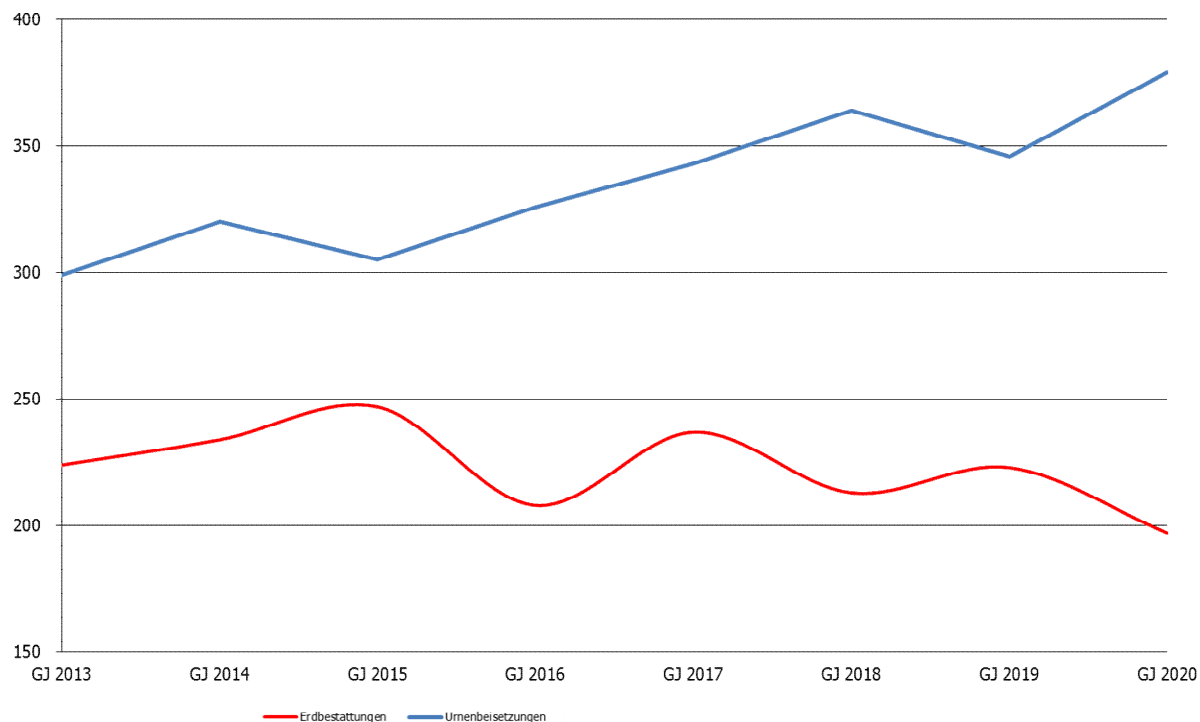


Abbildung 11: Entwicklung des Verhältnisses von Erdbestattungen zu Urnenbeisetzungen

Das Friedhofswesen schloss das Geschäftsjahr 2020 mit einem Verlust von -695.009,98 (Vorjahr -447.133,76 Euro) ab.

Diese erhebliche Erhöhung des Jahresfehlbetrages hängt mit der Systemumstellung bei den Grabnutzungsgebühren zusammen.

Im Jahresabschluss 2018 wurde bereits erläutert, dass zukünftig die eingenommenen Bestattungsgebühren bzw. die in der Gebühr enthaltene Grabnutzungs- und Pflegegebühr analog der gekauften Jahre abgegrenzt werden (i.d.R. 20 Jahre) müssen. Dies fordert die Gemeindeprüfungsanstalt. Dies hat zur Folge, dass von den eingenommenen Grabnutzungs- und Pflegegebühren lediglich 1/20 im Wirtschaftsjahr bei den Einnahmen verbleibt und 19/20 in den Rechnungsabgrenzungsposten (ähnlich wie eine Rücklage) zugeführt und in den Folgejahren entsprechend aufgelöst werden. Dieser systemische Wechsel hat die kommenden Jahre erhebliche Auswirkungen auf das Jahresergebnis, da die Zuführung in den Rechnungsabgrenzungsposten erheblich höher ist als der Auflösungsbetrag aus den zurückgestellten Einnahmen. Gleichzeitig wachsen sukzessive die Rückstellungen an, so dass dauerhaft die jährlichen Auflösungen sich ebenfalls erhöhen und nach ca. 14 Jahren das entstandene Defizit ausgeglichen sein wird.

Im Jahr 2020 wurden 902.649,99 Euro (Vorjahr: 721.950 Euro) als Rechnungsabgrenzungsposten verbucht und 407.666,33 Euro (Vorjahr: 373.373,71 Euro) aufgelöst.

Es ist nun gelungen mit dem Jahresabschluss 2020 die Ermittlung des Rechnungsabgrenzungspostens und Auflösungspostens digital über das Verwaltungssystem abzurufen. Dies wurde durch eine Software-Erweiterung ermöglicht und erleichtert die Abschlussarbeiten erheblich. Die Jahre 1979 bis 2019 müssen weiterhin manuell über eine Kalkulationstabelle ermittelt werden.

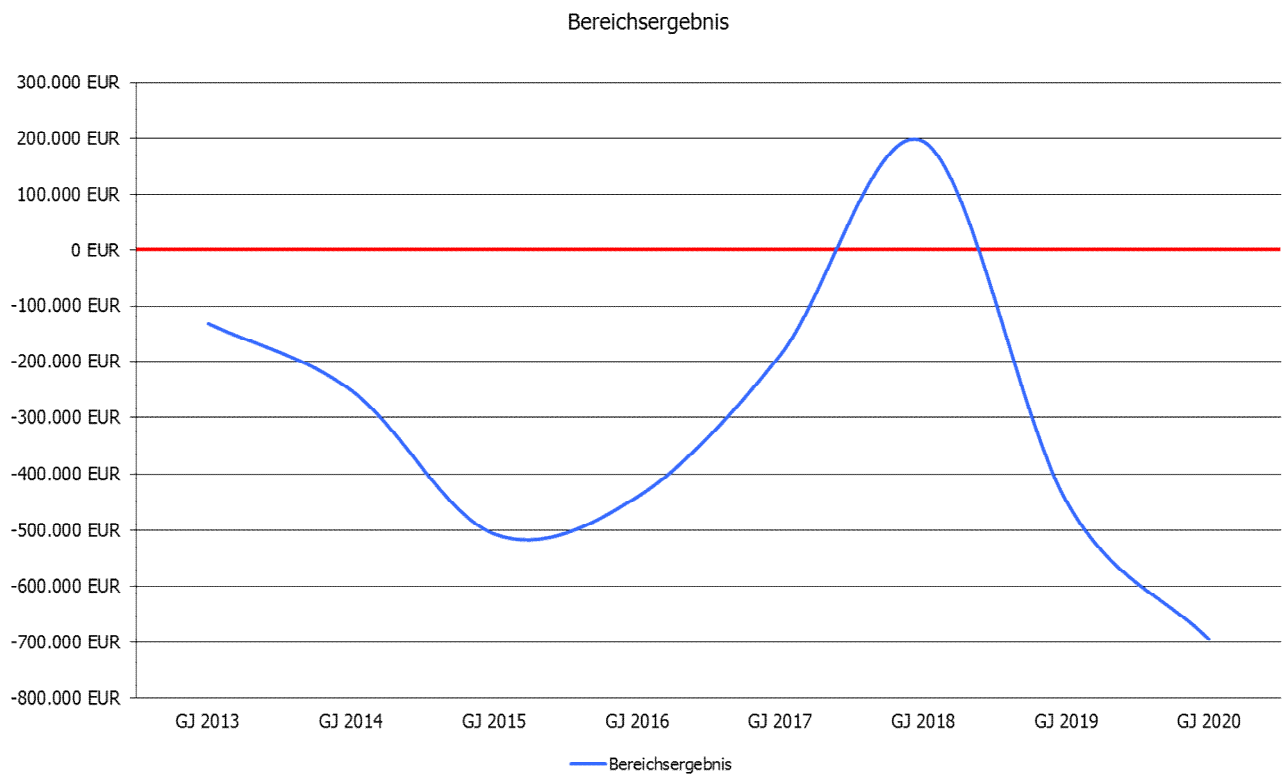


Abbildung 12: Entwicklung des Bereichsergebnisses Friedhöfe

Am 01.01.2019 trat die Änderung der Bestattungsgebührenordnung in Kraft. Es wurden zwei neue Angebote, „Einzelbaumgräber“ und „Waldurnengräber“ (waldartig belassenen Bereich auf dem Bergfriedhof) in die Friedhofssatzung mit aufgenommen. Das Angebot der Einzelbaumgräber sowie der „Baumbeisetzungshain Buchengrund“, der nach der Neukalkulation deutlich günstiger angeboten werden konnte, werden sehr gut angenommen.

Weiterhin sind die Gemeinschaftsgrabstätten sehr nachgefragt – hier finden zwischenzeitlich 30% aller Beisetzungen statt. Sie schaffen durch die vollständige Übernahme der Pflege und Unterhaltung bei den Angehörigen der Verstorbenen eine Entlastung, so dass die Friedhofsbesuche unabhängig von der Grabpflege geplant werden können.

Neben den Bestattungsmöglichkeiten ist es ebenso wichtig, die Gebäude und die Gesamtanlagen der Friedhöfe weiter zu entwickeln und entsprechende Unterhaltungsmaßnahmen zu ergreifen, um die Friedhöfe zukunftsfähig halten zu können.

2020 jährte sich die Einweihung des Bergfriedhofs als Tübinger Hauptfriedhof und der Waldkapelle das 70. Mal. Leider waren aufgrund der Corona-Einschränkungen keine Veranstaltungen möglich.

Des Weiteren wurde der Tübinger Bergfriedhof mit anderen ausgewählten Friedhöfen als Teil des immateriellen Erbes der Friedhofskultur in Deutschland ausgezeichnet.

Bereich Stadtentwässerung

Bereichsergebnis: 0 Euro

Die Anlagenteile der Stadtentwässerung umfassen die Kläranlage, das Kanalnetz und die Regenüberlaufbecken. Der gesamte Bereich der Stadtentwässerung wird von der KST in drei Teilbereiche „Klärwerk“, „Außenstellen“ und „Elektrotechnik“ von etwa 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betrieben.

Die Kläranlage Tübingen hat eine Kapazität von bis zu 137.500 (EW) Einwohnerwerten. Dieser Einwohnerwert beinhaltet auch die Abwässer von Industrie, Gewerbe, Universität und Kliniken. In der Kläranlage werden derzeit das Abwasser der gesamten Stadt Tübingen, des Abwasserzweckverbands Ammertal und der Ortsteile Mähringen und Immenhausen der Gemeinde Kusterdingen gereinigt. Die entspricht etwa 105.000 EW. Die Jahresmenge an Abwasser belief sich in 2020 auf etwa 12,2 Mio. m³.

Das Abwasser wird derzeit mit Hilfe von mechanischen, biologischen und chemischen Prozessen gereinigt. Außerdem werden in der Schlammbehandlung die aus dem Abwasser geholten Schmutzstoffe weiterverarbeitet und für die Entsorgung vorbereitet.

Ab 2021 wird das Abwasser in einer weiteren Reinigungsstufe behandelt, um die Reinigungsleistung im Bereich der Spurenstoffe, wie Arzneimittel, Hormone oder Chemikalien, zu verbessern. Bisher werden diese Spurenstoffe nur in geringem Maß auf der Kläranlage entfernt. Die neue Reinigungsstufe setzt sich aus einer Sandfiltration und einer Ozonierung zusammen. Die Kosten für die vierte Reinigungsstufe liegen bei rund 15 Millionen Euro. Das Land Baden-Württemberg fördert diese innovative Technologie mit rund drei Millionen Euro. Der Bau ist im Frühjahr 2019 gestartet. Die Anlage geht im Sommer 2021 in Betrieb.

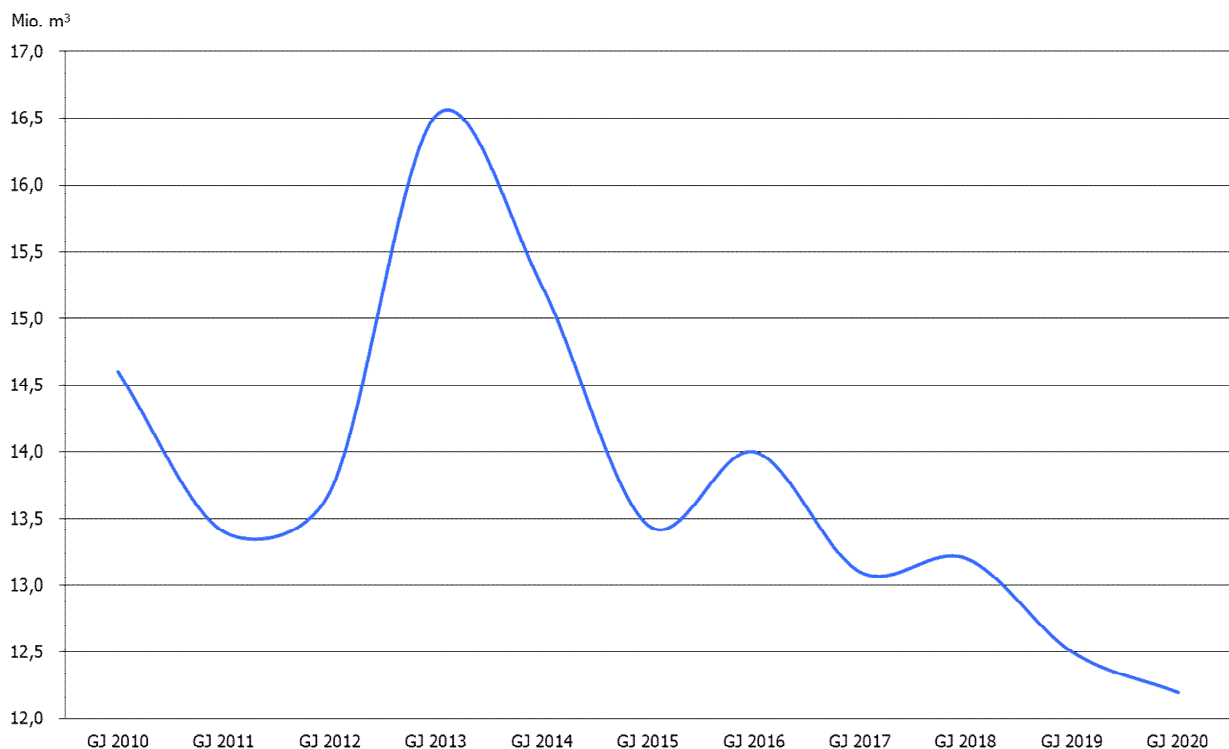


Abbildung 13: Entwicklung der behandelten Jahresabwassermenge

Das Tübinger Kanalnetz erstreckt sich über eine Gesamtlänge von 422,82 km . Über drei Hauptsammler wird das Abwasser zur Klärwerk geleitet. Der Hauptsammler Nord im Ammertal wird auch für das Abwasser des Abwasserzweckverbandes Ammertal genutzt. In den wesentlich größeren Hauptsammler Süd, der das Stadtgebiet südlich des Neckars und die Stadtteile Hirschau, Weilheim, Kilchberg und Bühl umfasst, wird auch Abwasser eines Teils der Gemeinde Kusterdingen eingeleitet. Der deutlich kleinere Hauptsammler Mitte entwässert die Fläche zwischen Neckar und Österberg/Schlossberg.

Um eine optimale Entwässerung gewährleisten zu können, muss der Zustand des Kanalnetzes regelmäßig geprüft und entsprechende Unterhaltungs- bzw. Sanierungsmaßnahmen sowie Kanalreinigungen durchgeführt werden. Für die Zustandsermittlung werden Kanalbefahrungen durchgeführt und in einem digitalen Kanalkataster dokumentiert. Die Sanierungs- und Neubaumaßnahmen werden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Fachbereichs Tiefbau geplant, ausgeschrieben und die Ausführung durch Fremdfirmen überwacht.

Die Regenwasserbewirtschaftung hat zum einen zum Ziel, dass möglichst wenig unbelastetes Regenwasser im Klärwerk behandelt wird. Zum anderen soll sie sicherstellen, dass Mischwasser im Regenwetterfall zwischengespeichert und/oder mechanisch gereinigt in die Gewässer eingeleitet wird. Dazu sind in Tübingen ca. 25 sogenannte Regenüberlaufbecken (RÜB) vorhanden.

Ein RÜB speichert bei starkem Regen einen Teil der im Kanal ankommenden Wassermenge und gibt diese, nach Ende des Regenereignisses, langsam wieder in das Kanalnetz Richtung Klärwerk ab. Dadurch wird die Abflussspitze abgemindert und der unterhalb des Beckens liegende Kanal sowie das Klärwerk hydraulisch entlastet. Zu Beginn eines Regenabflusses ist die Schmutzfracht besonders hoch (Spülstoß). Deshalb sollte dieser Anteil im Klärwerk gereinigt werden. Nachfolgende Regenmengen, die nicht mehr im RÜB gespeichert werden können, gelangen mechanisch gereinigt direkt in das Gewässer. Die Funktionsweise der RÜB wird über eine Fernwirkanlage vom Klärwerk aus überwacht und gesteuert.

Das Kanalnetz und die Regenwasserbewirtschaftung sind eng miteinander verbunden. Änderungen bspw. in den Kanaldimensionierungen erfordern entsprechende Anpassung des Speichervolumens bei den RÜBs.

Im Zuge der Neugestaltung des Europaplatzes wird auch das Entwässerungssystem angepasst. Dazu werden sowohl neue Misch- als auch Schmutz- und Regenwasserkanäle geplant und gebaut. Die Baumaßnahmen sollen von 2019 bis voraussichtlich 2023 dauern.

Weiterhin wurde im Wirtschaftsjahr der komplexe Bau der 4. Reinigungsstufe fortgesetzt, was erhebliche Personal- und Zeitkapazitäten gebunden hat. Im April/Mai konnten Teilbereiche in Betrieb genommen werden. Die Fertigstellung ist im September 2021 geplant.

Der Bereich Stadtentwässerung finanziert sich durch Abwassergebühren und -beiträge sowie die Auflösung von empfangenen Ertragszuschüssen. Die Abwassergebühren wurden letztmalig zum 01.01.2021 kalkuliert und angepasst. Es gab keine Veränderungen bei den Schmutzwassergebühren (1,41 Euro pro m³ Abwasser) und den Regenwassergebühren (0,38 Euro). Eine Neukalkulation der Abwassergebühren erfolgt regelmäßig alle zwei Jahre, die nächste Gebührenanpassung steht somit zum 01.01.2023 an.

Die Entwicklung der Abwassergebühren seit der Einführung der gesplitteten Abwassergebühr (GAG) ist in der nachfolgenden Grafik dargestellt:

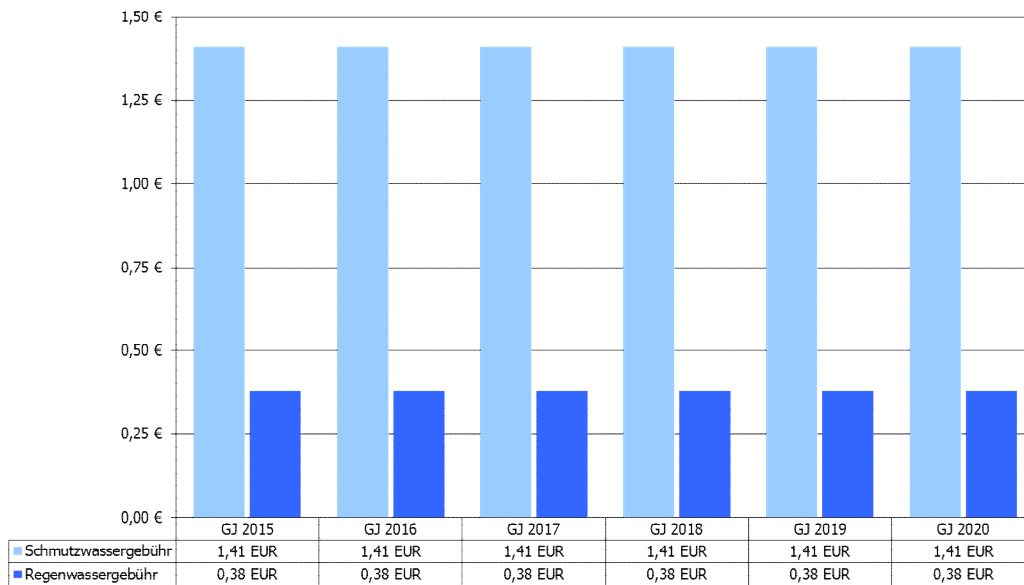


Abbildung 14: Entwicklung der Höhe der Abwassergebühren

Das Betriebsergebnis im Geschäftsjahr 2020 lag bei einem Überschuss in Höhe von 1.133.963,64 Euro. Dieser Überschuss wurde in die Gebührenrückstellung eingestellt.

Der Überschuss muss gebührenrechtlich innerhalb von fünf Jahren durch entsprechend angepasste Gebührenkalkulationen wieder ausgeglichen werden. Um eine transparente buchhalterische Darstellung zu gewährleisten, wurde dieser Überschuss deshalb erfolgswirksam als außerordentliche Aufwendung in eine Gebührenaussgleichsrückstellung eingestellt. Diese Rückstellung wird dann zur Deckung der planmäßigen Defizite in den Folgejahren wieder sukzessive aufgelöst.

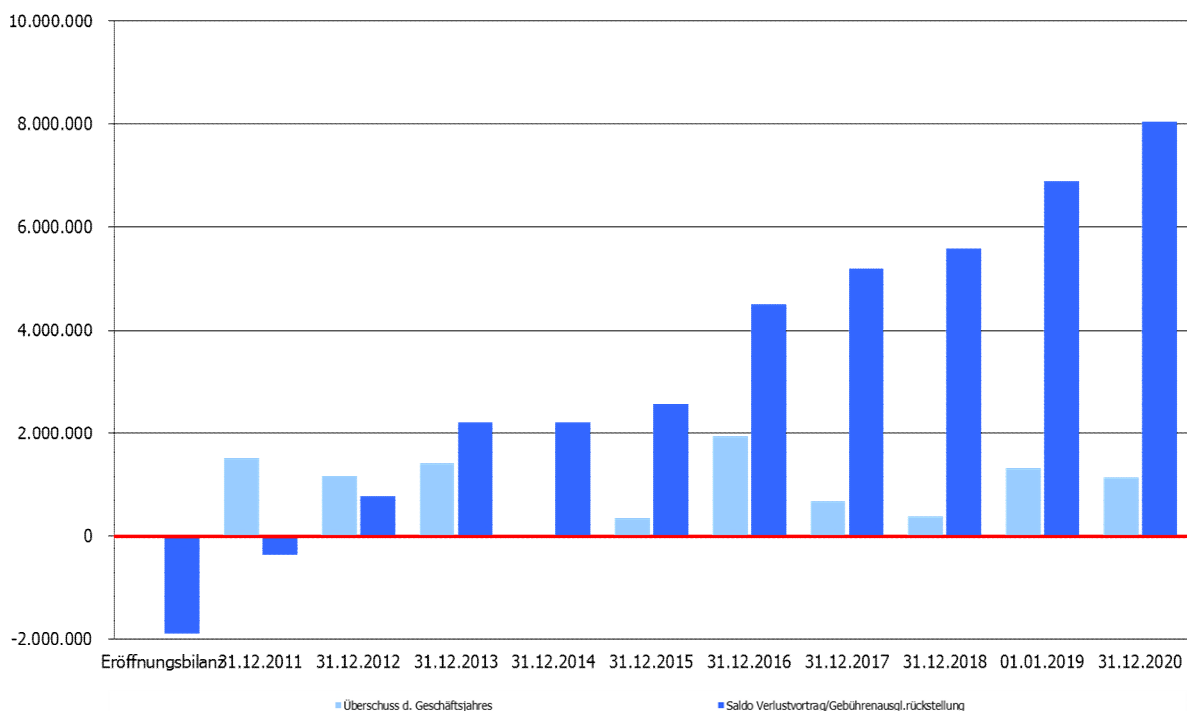


Abbildung 15: Entwicklung Jahresüberschuss und Verlustvortrag/Gebührenaussgleichsrückstellung

Abwicklung des Vermögensplans

Im Geschäftsjahr 2020 wurden 8.742.640,04 Euro in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen investiert. Diese verteilen sich wie folgt:

Immaterielle Vermögensgegenstände	0 EUR
Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	169.921,25 EUR
Grundstücke mit Bauten	0 EUR
Grundstücke ohne Bauten	4.303,60 EUR
Technische Anlagen und Maschinen	242.030,81 EUR
Verteilungs- und Sammlungsanlagen	1.539.855,31 EUR
Betriebs- und Geschäftsausstattung	316.162,57 EUR
<i>davon Betriebs- und Geschäftsausstattung</i>	<i>97.300,98 EUR</i>
<i>davon Fahrzeuge</i>	<i>181.046,54 EUR</i>
<i>davon Sammelposten geringwertige Wirtschaftsgüter (250 bis 1.000 EUR)</i>	<i>37.815,05 EUR</i>
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.470.366,50 EUR
Summe	8.742.640,04 EUR

Ausblick und Risikoeinschätzung

Auch im Geschäftsjahr 2020 wurde der Bau der 4. Reinigungsstufe vorangetrieben und umgesetzt. Da das Bauvorhaben sehr komplex ist, ist weiterhin ein enger Abstimmungsbedarf zwischen der Projekt-/ Bauleitung und der Betriebsleitung erforderlich, um alle betrieblichen Belange berücksichtigen zu können.

Die Inbetriebnahme verschiedener technischer Anlagen ist bereits im April/Mai 2021 erfolgt, so dass bereits ein Probetrieb möglich ist. Die Fertigstellung ist im Spätsommer geplant. Nun gilt es das Fachpersonal bestmöglich in die neuen technischen Erfordernisse einzuweisen, um einen reibungsfreien Betrieb gewährleisten zu können. In 2022 ist ein Tag der offenen Tür im Klärwerk geplant.

Im Bereich Friedhofswesen soll das Thema Digitalisierung vorangetrieben werden, um Verwaltungsabläufe zu optimieren und zu digitalisieren. Es ist gelungen, dass digitale Verwaltungsprogramm zu erweitern, um die Jahresabschlussarbeiten zu vereinfachen und somit eine Erleichterung zu schaffen.

Das Digitalisierungsprojekt „digital Grabaufnahme vor Ort“ konnte auf Grund von Personalengpässen und coronabedingten Organisationsänderungen auf den Friedhöfen noch nicht angegangen werden. Dies soll im Jahr 2022 umgesetzt werden, damit auch hier der erheblich große Verwaltungsaufwand reduziert werden kann.

Das Fuhrparkmanagement wird die Anschaffungsprozesse gemeinsam mit der Stadt überprüfen und optimieren. Bei der Anschaffung von Nutzfahrzeugen und PKWs steht weiterhin die Umstellung auf E-Antriebe im Fokus und ebenso die Auslastungssicherstellung der Fahrzeugflotten.

Im Bereich der Betriebswirtschaft/Controlling ist es gelungen den neuen Mitarbeiter, Stellenantritt Oktober 2020, gut in den Betrieb und die betriebswirtschaftlichen Strukturen einzubinden.

Als erstes Großprojekt stand die Fahrzeugkalkulation an, bei der es eine umfangreiche Auswertung der gesamten Einnahmen- und Ausgabenpositionen der einzelnen Fahrzeuge, sowie der Auslastungs- bzw.

Produktivstunden notwendig war. Im Zuge dessen wurden die verschiedenen Kalkulationen optimiert und die einzelnen Prozesse in der Betriebswirtschaft betrachtet. Optimierungspotentiale wurden ermittelt, die es nun gilt umzusetzen.

Auf Grund der Corona Pandemie ist der Organisationsprozess im Bereich Infrastruktur bis Mitte 2020 zum Stehen gekommen. Im Herbst 2020 wurde der Prozess wieder fortgesetzt und die Konzeptplanung für das neue Organisationsmodell weiter erarbeitet, damit im Juli 2021 mit der Umsetzung im Pilot-Quartier gestartet werden kann.

Das Thema „Klimaanpassung und Bäume“ wird auch im kommenden Jahr weiterhin im Fokus stehen, um geeignete Bäume auszusuchen, zu pflanzen und zu bewässern. An verschiedenen Standorten wurden bereits Feuchtemesser eingebaut, bei denen die Datenauswertung über LoRaWAN-Technologie zum Einsatz kommt. Hier sollen Erfahrungen gesammelt werden, um die Wasserzufuhr entsprechend steuern und sicherstellen zu können.

Im Bereich Müllabfuhr stehen weiterhin die vertraglichen Verhandlungen mit dem Landratsamt an. Zielsetzung dabei ist die Müllabfuhr kostendeckend zu betreiben.

Gewinn- und Verlustrechnung

	Anhang	2020	2019
		EUR	EUR
Umsatzerlöse	1		
Erlöse von Außen		12.038.993,00	12.886.623,46
Erlöse von der Stadt		11.568.152,07	10.731.138,89
Summe Umsatzerlöse		23.607.145,07	23.617.762,35
Aktivierte Eigenleistungen		64.746,23	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	2	1.355.918,70	1.344.346,69
Materialaufwand	3		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		-2.233.117,18	-2.350.168,33
Aufwendungen für bezogene Leistungen		-4.194.151,55	-4.154.516,44
Summe Materialaufwand		-6.427.268,73	-6.504.684,77
Personalaufwand	4		
Löhne und Gehälter		-7.920.814,74	-7.674.376,23
Soz. Abgaben und Aufw. für Altersvorsorgung und für Unterstützung		-2.616.057,67	-2.548.100,75
Summe Personalaufwand		-10.536.872,41	-10.222.476,98
Abschreibungen		-4.250.510,24	-4.350.417,74
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5	-2.318.940,67	-2.378.333,85
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6	4.954,98	3.148,33
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-1.331.691,12	-1.457.555,07
ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		167.481,81	51.788,96
Außerordentliche Erträge	7	-774.487,34	-978.741,41
Außerordentliche Aufwendungen	7	1.908.450,98	2.300.228,41
AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS		-1.133.963,64	-1.321.487,00
Steuern von Einkommen und vom Ertrag	8	0,00	0,00
Sonstige Steuern	8	-24.346,36	-28.639,55
JAHRRESÜBERSCHUSS/ -FEHLBETRAG		-990.828,19	-1.298.337,59

Bilanz

AKTIVA	Anhang	31.12.2020	31.12.2019
		EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte		5.752,25	7.736,05
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände		5.752,25	7.736,05
II. Sachanlagen	9		
Grdst. u. grdst.gl. Rechte m. Geschäfts-, Betriebs- u. and. Bauten		26.834.556,24	27.401.384,28
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten		85.888,29	87.840,30
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten		176.386,79	185.177,74
Technische Anlagen und Maschinen		3.588.647,68	4.065.281,82
Verteilungs- u. Sammlungsanlagen		35.193.136,98	34.541.488,90
Betriebs- und Geschäftsausstattung		2.718.889,53	2.995.953,50
<i>davon Betriebs- und Geschäftsausstattung</i>		<i>704.045,79</i>	<i>766.242,75</i>
<i>davon Fahrzeuge</i>		<i>2.014.843,74</i>	<i>2.229.710,75</i>
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		12.716.622,13	7.527.106,02
Summe Sachanlagen		81.314.127,64	76.804.232,56
SUMME ANLAGEVERMÖGEN		81.319.879,89	76.811.968,61
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte	10		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		570.989,58	530.687,25
<i>davon Lager Kfz-Werkstatt</i>		<i>91.669,87</i>	<i>85.760,29</i>
<i>davon Lager Klärwerk</i>		<i>181.863,76</i>	<i>181.863,76</i>
<i>davon Lager Baustoffe Friedhöfe</i>		<i>13.717,22</i>	<i>13.717,22</i>
<i>davon Lager Infrastruktur</i>		<i>283.738,73</i>	<i>249.345,98</i>
Summe Vorräte		570.989,58	530.687,25
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen gegenüber der Stadt		4.481.984,78	2.697.436,74
Forderungen gegenüber Dritten		2.726.826,64	4.511.241,15
Sonstige Vermögensgegenstände		0,00	0,00
<i>davon Umsatzsteuer Regulierungskonto</i>		<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
<i>davon Umsatzsteuer</i>		<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
<i>davon Lohn- und Gehaltsvorschüsse</i>		<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
<i>davon HR Verrechnungskonto Lohnsteuer</i>		<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
<i>davon Skonto verrechnungskonto</i>		<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
<i>davon Verrechnung PEWES Sammler</i>		<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		7.208.811,42	7.208.677,89
III. Kassenbestand			
Bankverrechnungskonto	11	6.175.157,24	3.202.654,22
Summe Kassenbestand		6.175.157,24	3.202.654,22
SUMME UMLAUFVERMÖGEN		13.954.958,24	10.942.019,36
C. Rechnungsabgrenzungsposten	12	0,00	0,00
D. Ausgleichsposten Grabnutzungsgebühren Friedhof	12	6.228.987,68	6.228.987,68
SUMME AKTIVA		101.503.825,81	93.982.975,65

PASSIVA	Anhang	31.12.2020	31.12.2019
		EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Stammkapital	13		
Stammkapital		0,00	0,00
Summe Stammkapital		0,00	0,00
II. Rücklagen	14		
Allgemeine Rücklage		202.833,35	202.833,35
Zweckgebundene Rücklagen		1.148.961,55	1.148.961,55
davon zweckgebundene Rücklage Spenden Grab Schönberg		0,00	0,00
davon zweckgebundene Rücklage Standortkonzept		1.148.961,55	1.148.961,55
Summe Rücklagen		1.351.794,90	1.351.794,90
III. Gewinn/Verlust	15		
Gewinn-/Verlustvortrag sonstige Betriebsbereiche		-94.206,64	4.137,12
Gewinn-/Verlustvortrag Friedhöfe		0,00	0,00
Gewinn-/Verlustvortrag Stadtentwässerung		0,00	0,00
Jahresüberschuss/-fehlbetrag Gesamtbetrieb		-990.828,19	-1.298.337,59
davon Jahresüberschuss/-fehlbetrag sonstige Betriebsbereiche		-295.818,30	-851.203,83
davon Jahresüberschuss/-fehlbetrag Friedhöfe		-695.009,89	-447.133,76
davon Jahresüberschuss/-fehlbetrag Stadtentwässerung		0,00	0,00
Summe Gewinn/Verlust		-1.085.034,83	-1.294.200,47
SUMME EIGENKAPITAL		266.760,07	57.594,43
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		0,00	0,00
B. EMPFANGENE ERTRAGS- UND KAPITALZUSCHÜSSE	16		
Baukostenzuschüsse Kanalnetz		6.032.437,16	6.310.184,00
Baukostenzuschüsse Regenwasserbehandlung		533,59	10.468,76
Baukostenzuschüsse Klärwerk		5.220.597,03	5.400.441,24
Baukostenzuschüsse Friedhöfe		65.384,40	69.704,78
Baukostenzuschüsse Infrastruktur		57.626,13	82.777,29
Abwasserbeiträge		0,00	0,00
Investitionskostenbeteiligung AZV Ammertal		0,00	0,00
Sonderposten im Bau alt f. Friedh. Unterjes.		8.529,60	8.529,60
Sonderposten im Bau		2.238.651,98	1.094.351,98
SUMME EMPFANGENE ERTRAGS- UND KAPITALZUSCHÜSSE		13.623.759,89	12.976.457,65
C. RÜCKSTELLUNGEN	17		
Pensionsrückstellungen		870.220,89	811.189,01
Rückstellungen für d. Pflege v. Gemeinschaftsgrabanlagen		0,00	0,00
Gebührenausschleichsrückstellung Stadtentwässerung		8.042.973,33	6.909.009,69
Rückstellungen für Altersteilzeitfälle		127.445,26	92.058,48
SUMME RÜCKSTELLUNGEN		9.040.639,48	7.812.257,18
D. VERBINDLICHKEITEN	18		
Trägerdarlehen		8.124.418,31	8.139.357,86
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		57.931.381,21	48.603.031,13
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt		2.406.058,67	7.268.360,94
davon Inneres Darlehen		0,00	0,00
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ggü. der Stadt		406.058,67	268.360,94
sonst. Verbindl. Ggü. Stadt (kurzfristiges Darlehen)		2.000.000,00	7.000.000,00
davon Bankverrechnungskonto		0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.761.033,90	1.482.655,99
Sonstige Verbindlichkeiten		31.620,87	51.320,97
davon Wertberichtigung auf Forderungen		0,00	0,00
Sonst. Verbindl. Mietkauf		5.070,31	0,00
Ist ohne Sollauszahlungen		26.158,17	51.311,86
davon Verrechnung PEWES Sammler		0,00	0,00
davon WE/RE-Verrechnungskonto		0,00	0,00
davon Darlehensverwaltungs Verrechnungskonto		0,00	0,00
Skontoerrechnungskonto		392,39	9,11
SUMME VERBINDLICHKEITEN		71.254.512,96	65.544.726,89
Rechnungsabgrenzungsposten	19	7.318.153,41	7.591.939,50
SUMME PASSIVA		101.503.825,81	93.982.975,65

Anhang

Allgemeine Angaben

Die Kommunalen Servicebetriebe Tübingen (KST) sind ein Eigenbetrieb der Universitätsstadt Tübingen mit den Geschäftsfeldern Fuhrpark/Kfz-Werkstatt, Infrastruktur, Friedhofswesen sowie Stadtentwässerung.

Der Eigenbetrieb wurde am 01.01.2011 gegründet und hat seinen Sitz in Tübingen. Die Anschrift lautet: Kommunale Servicebetriebe Tübingen, Sindelfinger Straße 26, 72070 Tübingen.

In der Anlage A „Entwicklung des Anlagevermögens“ sind die einzelnen Gruppen des Anlagevermögens und deren Entwicklungen im Geschäftsjahr 2018 dargestellt.

Anlage B „Entwicklung der Abschreibungen je Betriebsbereich“ gibt einen Überblick der im Berichtsjahr angefallenen Abschreibungen pro Bereich und nach Anlageklassen getrennt.

In Anlage C „Investitionen in das Anlagevermögen“ werden sämtliche Anschaffungen des Sachanlagevermögens, getrennt nach Anlageklassen, chronologisch und vollständig dargestellt.

Die Anlage D „Erfolgsübersicht“ zeigt die Jahreserfolgsrechnungen der einzelnen Betriebsbereiche.

In der Anlage E „Vermögensplanabrechnung“ wird die Abwicklung des Vermögensplans für das Berichtsjahr dargestellt.

Die Anlage F „Strukturbilanz“ stellt das Vermögen und die Finanzierungsmittel, gegliedert nach ihrer Fristigkeit, gegenüber. Dadurch ergibt sich ein Überblick über die Deckungsverhältnisse des Betriebs.

Grundlage für die Erstellung des Jahresabschlusses sind die Buchungen im Buchungskreis 4000.

Grundlagen der Bilanzierung

Der Jahresabschluss der KST wurde nach den allgemeinen Regelungen des Eigenbetriebsrechts sowie – soweit nach § 16 EigBG i.V.m. §§ 6ff. EigBVO anwendbar – den Bestimmungen des Dritten Buchs des Handelsgesetzbuchs aufgestellt.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach § 9 EigBV das Gesamtkostenverfahren gewählt. Dabei werden den Umsatzerlösen alle Aufwendungen der betrachteten Periode gegenübergestellt und den jeweiligen Kostenarten zugeordnet.

In der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz wurden als Vergleichszahlen die Ist-Werte des Vorjahres angegeben. Die Gegenüberstellung der Aufwendungen und Erträge mit den Ansätzen des Wirtschaftsplans sowie das jeweilige Ergebnis der einzelnen Betriebsbereiche können der Erfolgsübersicht (Anlage D) entnommen werden.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1 – Umsatzerlöse

Im Geschäftsjahr 2020 wurde ein Gesamtumsatz in Höhe von 23.607.145,07 Euro erzielt. Der Umsatzanteil an Erlösen von der Stadt (11.568.152,07 Euro) belief sich im Berichtsjahr auf 49 Prozent, der Umsatzerlös von Dritten auf 51 Prozent.

Die Umsatzerlöse von Außen gliedern sich folgendermaßen in die einzelnen Unternehmensbereiche:

Umsatzerlöse von Dritten	2020	Anteil UE Dritte
	EUR	Prozent
Bereich Fuhrpark	48.351,09	0,4%
Bereich Infrastruktur	1.601.736,92	13,3%
Bereich Friedhöfe	768.173,95	6,4%
Bereich Stadtentwässerung	9.620.731,04	79,9%
	12.038.993,00	100,0%

Die Umsatzerlöse von der Stadt gliedern sich wie folgt auf die einzelnen Bereiche:

Umsatzerlöse von der Stadt	2020	Anteil UE Stadt
	EUR	Prozent
Bereich Fuhrpark	253.687,63	2,2%
Bereich Infrastruktur	9.841.816,44	85,1%
Bereich Friedhöfe	116.910,00	1,0%
Bereich Stadtentwässerung	1.355.738,00	11,7%
	11.568.152,07	100,0%

2 – Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich im zurückliegenden Geschäftsjahr auf 1.332.567,70 Euro. Den deutlich größten Anteil an dieser Ertragsposition nimmt die Auflösung empfangener Ertragszuschüsse mit 722.648,07 Euro ein. Eine weitere wesentliche Position sind die Erträge aus der Auflösung des Rechnungsabgrenzungsposten (Friedhofsgebühren) mit 407.666,33 Euro. Eine detaillierte Aufstellung der einzelnen Ertragsarten, die in der Position sonstige betriebliche Erträge zusammengefasst sind, kann der Tabelle auf der Folgeseite entnommen werden.

Sonstige betriebliche Erträge	2020	Anteil SbE
	EUR	Prozent
Auflösung empfangener Ertragszuschüsse	722.648,07	54,2%
Erträge aus der Auflösung von PRAP	407.666,33	30,6%
Lohnkostenzuschüsse	36.279,34	2,7%
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	99.053,76	7,4%
Mieteinnahmen	27.544,98	2,1%
Sonstige Erträge	11.355,51	0,9%
Erträge aus Auflösung Rücklagen	-	0,0%
Erträge aus Anlagenabgängen	5.441,02	0,4%
Erträge aus Zuschreibung d. Anlageverm.	-	0,0%
Erträge aus Zuschreibung d. Umlaufverm.	-	0,0%
Versicherungsentschädigungen	16.164,50	1,2%
Steuerrückerstattungen	832,00	0,1%
Versicherungsrückerstattungen	3.244,89	0,2%
Erstattung Energiesteuer f. BHKW	2.337,30	0,2%
	1.332.567,70	100,0%

3 – Materialaufwand

Der gesamte Materialaufwand betrug im Berichtsjahr 6.427.268,73 Euro und verteilte sich wie folgt auf die Unterkategorien „Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe“ (2.233.117,18 Euro) und „Aufwendungen für bezogene Leistungen“ (4.194.151,55 Euro).

In den beiden folgenden Tabellen werden die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe nach den Unternehmensbereichen sowie den einzelnen Kostenarten gegliedert dargestellt:

Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2020	Anteil Aufw. RHB
	EUR	Prozent
Bereich Betriebswirtschaft und Verwaltung	13.966,55	0,6%
Bereich Fuhrpark	330.104,82	14,8%
Bereich Infrastruktur	848.547,51	38,0%
Bereich Friedhöfe	164.157,57	7,4%
Bereich Stadtentwässerung	876.340,73	39,2%
	2.233.117,18	100,0%

Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2020	Anteil Aufw. RHB
	EUR	Prozent
Material-Direktverbrauch	888.620,50	39,8%
Brenn- und Treibstoffe	370.967,14	16,6%
Hilfs- und Betriebsstoffe	418.514,09	18,7%
Energie und Wasserbezug	229.864,12	10,3%
Material-Lagerentnahmen	225.406,74	10,1%
Dienst- und Schutzkleidung	50.109,51	2,2%
Sonstiges	49.635,08	2,2%
	2.233.117,18	100,0%

In den nachfolgenden Darstellungen werden die Aufwendungen für bezogene Leistungen nach den Unternehmensbereichen und den jeweiligen Kostenarten gegliedert aufgeschlüsselt:

Aufwendungen für bezogene Leistungen	2020	Anteil Aufw. BezL
	EUR	Prozent
Bereich Betriebswirtschaft und Verwaltung	5.333,38	0,1%
Bereich Fuhrpark	142.166,01	3,4%
Bereich Infrastruktur	1.553.531,51	37,0%
Bereich Friedhöfe	382.284,40	9,1%
Bereich Stadtentwässerung	2.110.836,25	50,3%
	4.194.151,55	100,0%

Aufwendungen für bezogene Leistungen	2020	Anteil Aufw. BezL
	EUR	Prozent
Wartung und Reparaturen	1.228.391,31	29,3%
Sonstige Fremdleistungen	938.283,21	22,4%
Sonstige Entsorgungskosten	831.964,58	19,8%
Leasingkosten	678.472,11	16,2%
Abfallbeseitigungskosten	392.117,55	9,3%
Reinigungsvergabe	124.922,79	3,0%
	4.194.151,55	100,0%

4 – Personalaufwand

Im Geschäftsjahr 2020 wurden durchschnittlich 185 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer beschäftigt – davon eine verbeamtete Person. Der Personalaufwand betrug insgesamt 10.536.872,41 Euro und belief sich damit auf einen durchschnittlichen Arbeitgeberaufwand pro Stelle in Höhe von rund 57.000 Euro.

Bei der Betrachtung der Personalkosten pro Betriebsbereich muss beachtet werden, dass für den Betrieb zusätzlich noch einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig sind, die nicht im Stellenplan der KST geführt werden. Diese Personen führen eine Aufgabe in der Kernverwaltung aus und erbringen anteilig Dienstleistungen für die KST (bspw. Personalbetreuung oder Planungsleistungen/Bauleitung für Projekte der Stadtentwässerung). Die Kosten für diesen Leistungsaustausch werden unter den „Sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ (siehe Erläuterung zu 5) ausgewiesen.

Personalaufwand	2020	Anteil Pers.aufw.
	EUR	Prozent
Bereich Betriebswirtschaft und Verwaltung	350.169,05	3,3%
Bereich Fuhrpark	323.261,30	3,1%
Bereich Infrastruktur	7.523.540,33	71,4%
Bereich Friedhöfe	927.124,81	8,8%
Bereich Stadtentwässerung	1.412.776,92	13,4%
	10.536.872,41	100,0%

5 – Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrugen im Berichtsjahr 2.318.940,67 Euro. Wesentliche Kostenblöcke waren die Aufwendungen für den Leistungsaustausch mit der Kernverwaltung und Aufwendungen für Versicherungen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen	2020	Anteil Sobe- Aufw.
	EUR	Prozent
FB Tiefbau	690.381,60	29,8%
FB Finanzen	260.930,00	11,3%
Sonstige städt. Verwaltungskosten	72.250,00	3,1%
Versicherungen	177.958,27	7,7%
Sonstige Aufwendungen	9.835,65	0,4%
Entschädigung swt f. Abwassergeb.einzug	255.355,16	11,0%
Buchungskosten und Softwarepflege	173.441,33	7,5%
Kostenumlage AZV-Ammertal	102.488,26	4,4%
Inventurdifferenzen und Verschrottung	15.927,82	0,7%
FAB Personal	136.490,00	5,9%
Porto, Fracht und Telefon	48.500,21	2,1%
FAB Informationstechnik	50.000,00	2,2%
Sonstige Dienst- und Fremdleistungen	22.399,59	1,0%
Rechnungsprüfungsamt	47.400,00	2,0%
Beratungskosten	23.135,88	1,0%
Gebühren und Beiträge	53.067,56	2,3%
Abwasserabgabe ans Landratsamt	-	0,0%
Rückerst. Abwasser- u. Bestattungsgebühren	53.211,30	2,3%
Rückerstattung Straßenentw.anteil a.2017	-	0,0%
Mitglieds- und Verbandsbeiträge	18.153,61	0,8%
Fortbildungskosten	18.895,44	0,8%
Verluste a. d. Abgang v. Anlagegütern	3.860,06	0,2%
FAB Vermessung	3.733,77	0,2%
Bekanntmachungen, Annoncen und EMAS	25.416,28	1,1%
Mieten und Pachten	2.300,72	0,1%
Leitungskosten swt	8.946,24	0,4%
Fachliteratur und Zeitschriften	8.712,13	0,4%
Bürobedarf	5.052,67	0,2%
Sonstige freiwillige soz. Aufwendungen	920,00	0,0%
Abschreibung auf Forderungen	824,55	0,0%
Reisekosten	859,85	0,0%
Kosten für dienstlich genutzte Fahrzeuge	1.705,55	0,1%
Skontoverlust	459,41	0,0%
Unterh. v. Wohn- und Verwaltungsgebäuden	26.965,62	1,2%
Rep.u.Instandhaltung techn. Masch.u. Anlagen	-	0,0%
Hausdruckerei	-	0,0%
Kopier- und Druckereikosten	-	0,0%
Zahlungsdifferenzen	184,84	0,0%
Bankrücklaufgebühren	71,97	0,0%
Preisdifferenzen und Umbewertung	- 894,67	0,0%
	2.318.940,67	100,0%

6 – Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge beliefen sich im Geschäftsjahr 2020 auf 4.954,98 Euro. Diese wurden im Wesentlichen durch Mahngebühren eingenommen.

7 – Außerordentliches Ergebnis

Wie in den Ausführungen zum Bereich Stadtentwässerung beschrieben, schloss dieser Betriebsbereich mit einem Überschuss von 1.133.963,64 Euro ab. Dieser Überschuss muss gebührenrechtlich innerhalb von fünf Jahren durch entsprechend angepasste Gebührenkalkulationen wieder ausgeglichen werden. Um eine transparente buchhalterische Darstellung zu gewährleisten, wird der Überschuss erfolgswirksam als außerordentliche Aufwendung in eine Gebührenaussgleichsrückstellung eingestellt. Diese Rückstellung wird dann zur Deckung der planmäßigen Defizite in den Folgejahren wieder sukzessive aufgelöst.

8 – Steuern

Unter diesen Positionen wurden folgende Aufwandsarten verbucht:

Steuern von Einkommen und vom Ertrag

- Körperschafts- und Kapitalertragssteuer
- Solidaritätszuschlag der Körperschaftssteuer
- Gewerbesteuer

Sonstige Steuern

- Grundsteuern
- Kraftfahrzeugsteuer

Erläuterungen zur Bilanz

9 – Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen und Wertminderungen, bewertet. Die Abschreibungsdauer richtet sich nach der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer und orientiert sich an den steuerlichen Abschreibungstabellen. Im Zugangsjahr werden Vermögenswerte des Sachanlagevermögens zeitanteilig linear abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter im Sinne des § 6 Abs. 2 EStG werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Für abnutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten zwischen 150 und 1.000 Euro wird ein Sammelposten nach § 6 Abs. 2a EStG gebildet, der linear über fünf Jahre erfolgswirksam aufgelöst wird.

Beim Abgang eines Gegenstandes des Sachanlagevermögens wird dieser zu seinem Buchwert ausgebucht. Der Gewinn oder Verlust aus dem Abgang einer Sachanlage ist die Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert des Gegenstands und wird zum Zeitpunkt der Ausbuchung in den sonstigen betrieblichen Erträgen oder sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Die Entwicklung und Aufgliederung des Anlagevermögens werden in detaillierter Form in der Anlage A dargestellt.

Das wirtschaftliche Eigentum an Leasinggegenständen wird demjenigen Vertragspartner in einem Leasingverhältnis zugerechnet, der die wesentlichen Chancen und Risiken trägt, die mit dem Leasinggegenstand verbunden sind. Trägt der Leasinggeber die wesentlichen Risiken (Operate-Leasing), wird der Leasinggegenstand vom Leasinggeber in der Bilanz angesetzt. Der Leasingnehmer in einem Operate-Leasing erfasst während des Zeitraums des Leasingverhältnisses gezahlte Leasingraten erfolgswirksam. Trägt der Leasingnehmer die wesentlichen Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum am Leasinggegenstand verbunden sind (Finance-Leasing) oder ist das Leasingobjekt speziell auf den Leasingnehmer zugeschnitten, so dass die Nutzung durch einen Dritten ausgeschlossen ist, so hat der Leasingnehmer den Leasinggegenstand in der Bilanz anzusetzen. In diesem Fall wird der Leasinggegenstand im Zugangszeitpunkt mit seinem beizulegenden Zeitwert oder dem niedrigeren Barwert der künftigen Mindestleasingzahlungen bewertet und über die geschätzte Nutzungsdauer oder die kürzere Vertragslaufzeit abgeschrieben. Die Abschreibung wird erfolgswirksam erfasst.

10 – Vorräte

Die Vorräte in den Bereichen Fuhrpark, Infrastruktur, Friedhöfe und Stadtentwässerung werden nach der Durchschnittskostenmethode zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten ermittelt. Zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten zählen alle Kosten des Erwerbs und der Herstellung sowie sonstige Kosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Ort oder in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Fremdkapitalkosten werden nicht aktiviert. Zur Erfassung der Vorräte im Bereich Infrastruktur wird das SAP-Modul Materialwirtschaft genutzt, da hier ein beträchtlicher Materialumschlag stattfindet. Dadurch kann eine größere Transparenz und Steuerbarkeit im Hinblick auf die Lagerhaltung erzielt werden.

11 – Bankverrechnungskonto

Der Verfügungsrahmen des Girokontos belief sich im Geschäftsjahr 2020 auf 7.000.000 Euro und wurde im betrachteten Wirtschaftsjahr nicht unterschritten. Der Saldo des Bankverrechnungskontos betrug zum Ende des Geschäftsjahres 6.175.157,24 Euro (Kontostand zum 31.12.2019: 3.202.654,22 Euro).

12 – Rechnungsabgrenzungsposten – sowie Ausgleichsposten Grabnutzungsgebühren Friedhof

Die Einbuchung des Rechnungsabgrenzungspostens wurde im Rahmen des Jahresabschluss 2020 vorgenommen. Der bilanzierte Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 6.228.987,68 Euro beinhaltet die Grabnutzungs- und Pflegegebühren.

13 – Stammkapital

Mit der Gründung der Kommunalen Servicebetriebe Tübingen zum 01.01.2011 wurde das gesamte Stammkapital der Vorgängerbetriebe in ein Trägerdarlehen umgewandelt. Der Eigenbetrieb verfügt daher über kein Stammkapital.

14 – Rücklagen

Die Rücklagen gliedern sich auf in eine allgemeine Rücklage in Höhe von 202.833,35 Euro und zweckgebundene Rücklagen mit 1.148.961,55 Euro.

Die zweckgebundenen Rücklagen dienen im Wesentlichen der Finanzierung der Standortplanungen. Eingestellt wurden hier in der Vergangenheit Verkaufserlöse für verschiedene betriebliche Liegenschaften.

15 – Gewinn/Verlust

Die Entwicklung der Gewinn-/Verlustvortragskonten im Verlauf des Geschäftsjahres 2020 lässt sich wie folgt darstellen:

Gewinn-/Verlustvortrag sonstige Betriebsbereiche	EUR	Beschluss
Stand zum 01.01.2020	- 1.294.200,47	
Verlustübernahme GJ 2019	348.790,00	Verlustausgleich Friedhof
Verlustübernahme GJ 2019	93.230,00	Verlustausgleich Fuhrpark
Verlustübernahme GJ 2019	272.613,83	Verlustausgleich Abfallwirtschaft
Verlustübernahme GJ 2019	485.360,00	Verlustausgleich Infrastruktur
Stand zum 31.12.2020	- 94.206,64	

Der Verlust des Geschäftsjahres 2020 wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

16 – Empfangene Ertrags- und Kapitalzuschüsse

Die Passivierung von empfangenen Ertrags- und Kapitalzuschüssen dient der buchhalterischen Abbildung von Zuschüssen. Dieser Posten stellt eine Mischform zwischen Eigen- und Fremdkapital dar und wird daher im Rahmen der Bilanzanalyse meist zu 50 Prozent dem Eigenkapital und zu 50 Prozent dem Fremdkapital zugeordnet. Die Funktion dieser Bilanzposition ist es, die Aufwendungen für Abschreibungen aus Baumaßnahmen, die über Zuschüsse finanziert wurden, ergebniswirksam auszugleichen. Zu diesem Zweck werden Baukostenzuschüsse zum Zeitpunkt der laufenden Baumaßnahme passiviert und nach Fertigstellung des Bauwerkes simultan zur Abschreibung aufgelöst.

17 – Rückstellungen

Die Bilanzposition Rückstellungen enthält die Gebührenausschleichsrückstellung 2020 für die Stadtentwässerung (vgl. Erläuterung zu 7), Rückstellungen für Pensionen und Altersteilzeitfälle sowie Rückstellungen für kommende Pflegeaufwendungen der Gemeinschaftsgrabanlagen auf dem Bergfriedhof.

Zur Versorgung pensionierter Beamter sind die Kommunalen Servicebetriebe Tübingen zur Zahlung jährlicher Beiträge an den Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg (KVBW) verpflichtet. Aus diesen Zahlungen werden vom KVBW sowohl die Versorgungsleistung als auch die Beihilfe für alle Pensionäre bestritten. Für die Zahlung zukünftiger Beiträge bilden die KST Rückstellungen, deren Höhe sich aus den versicherungsmathematischen Teilwertberechnungen des Versorgungsverbandes ergeben. Der KVBW berechnet die Höhe der Pensionsrückstellungen mit Hilfe des EDV-Programms „HAESSLER-Pensionsrückstellung“ der Firma HAESSLER PensionSystem GmbH. Dem Programm liegen die sogenannten „Richttafeln 2005 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde, die für versicherungsmathematische Hochrechnungen allgemein anerkannt sind.

Die Altersteilzeitvereinbarungen basieren bei den Kommunalen Servicebetrieben Tübingen auf dem sogenannten Blockmodell. Die Berechnung der Rückstellungen für die Altersteilzeitfälle wird als Dienstleistung von der Personalabteilung der Universitätsstadt Tübingen durchgeführt. Dort wird für jeden Beschäftigten der voraussichtliche Aufwand in der Freistellungsphase ermittelt.

18 – Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten der Kommunalen Servicebetriebe Tübingen sind zu Rückzahlungsbeträgen passiviert.

Restlaufzeiten Verbindlichkeiten	bis 3 Monate	3 Mon. - 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
Trägerdarlehen ¹	-	-	-	8.139.357,86
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	1.430.864,34	4.058.920,13	21.318.846,40	31.122.750,34
Verbindlichkeiten ggü. der Stadt	406.058,67	2.000.000,00	-	-
davon Verbindlichkeiten ggü. der Stadt	406.058,67	-	-	-
davon Inneres Darlehen	-	-	-	-
davon Bankverrechnungskonto	-	-	-	-
davon sonst. Verbindlichkeiten ggü. Stadt (kurzfr. Darleh)	-	2.000.000,00	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	2.761.033,90	-	-	-
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	26.550,56	-	-	-
	4.624.507,47	6.058.920,13	21.318.846,40	39.262.108,20

19 Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten wurden in Höhe von 7.318.153,41 Euro gebildet.

Der Großteil dieses Abgrenzungsposten beinhaltet die Grabnutzungs- (7.110.093,28 Euro) und den Grabpflegeanteil (193.247,90 Euro).

Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Die Betriebsleitung schlägt vor, das Betriebsergebnis wie folgt zu verwenden:

Bereich Friedhöfe:

Der Jahresverlust des Bereichs Friedhöfe in Höhe von -695.009,89 Euro wird in voller Höhe von der Universitätsstadt Tübingen ausgeglichen, da dieser sonst bei der Gebührenkalkulation berücksichtigt werden müsste.

Sonstige Betriebsbereiche:

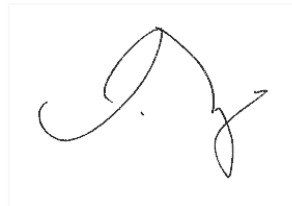
Das Ergebnis der sonstigen Betriebsbereiche in Höhe von -299.242,31 Euro wird in voller Höhe von der Universitätsstadt Tübingen ausgeglichen.

Tübingen, 19.07.2021



Miriam Ibrahimovic

Kaufmännische Betriebsleitung



Albert Fuger

Technische Betriebsleitung

Anlagen

Anlage A – Entwicklung des Anlagevermögens

Anlage B – Entwicklung der Abschreibungen je Betriebsbereich

Anlage C – Erfolgsübersicht

Anlage D – Vermögensplanabrechnung

Anlage A - Entwicklung des Anlagevermögens

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen				Restbuchwerte		Kennzahlen	
	Anfangsbestand zum 01.01.2020	Zugang +	Abgang ./.	Umbuchungen + / ./.	Endbestand zum 31.12.2020	Anfangsbestand zum 01.01.2020	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge ./.	Umbuchungen	Endbestand zum 31.12.2020	Restbuchwerte zum 31.12.2020	Restbuchwerte zum 31.12.2019	Durchschnittl. Abschreibungsatz	Durchschnittl. Restbuchwert
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	v.H.	v.H.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
AUFWENDUNGEN FÜR INANGESETZUNG DES GESCHÄFTSBETRIEBES	30.020,34	0,00	0,00	0,00	30.020,34	30.020,34	0,00	0,00	0,00	30.020,34	0,00	0,00	0,0	0,0
IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	369.865,49	0,00	0,00	0,00	369.865,49	362.129,44	1.983,80	0,00	0,00	364.113,24	5.752,25	7.736,05	0,5	1,6
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	369.865,49	0,00	0,00	0,00	369.865,49	362.129,44	1.983,80	0,00	0,00	364.113,24	5.752,25	7.736,05	0,5	1,6
SACHANLAGEN Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	60.440.822,76	169.921,25	32.119,72	374.774,24	60.953.398,53	33.039.438,48	1.096.791,65	17.626,40	-238,56	34.118.842,29	26.834.556,24	27.401.384,28	1,8	44,0
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	175.629,35	0,00	0,00	0,00	175.629,35	87.789,05	1.952,01	0,00	0,00	89.741,06	85.888,29	87.840,30	1,1	48,9
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	283.087,99	4.303,60	0,00	0,00	287.391,59	97.910,25	13.094,55	0,00	0,00	111.004,80	176.386,79	185.177,74	4,6	61,4
Technische Anlagen und Maschinen	17.265.558,80	242.030,81	0,00	0,00	17.507.589,61	13.200.276,98	718.664,95	0,00	0,00	13.918.941,93	3.588.647,68	4.065.281,82	4,1	20,5
Verteilungs- und Sammlungsanlagen	133.282.457,41	1.539.855,31	0,00	905.241,64	135.727.554,36	98.740.968,51	1.793.448,87	0,00	0,00	100.534.417,38	35.193.136,98	34.541.488,90	1,3	25,9
Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.517.586,31	316.162,57	169.185,46	1.788,45	9.666.351,87	6.521.632,81	624.574,41	199.460,26	-715,38	6.947.462,34	2.718.889,53	2.995.953,50	6,5	28,1
davon Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.174.185,22	97.300,98	52.724,47	0,00	2.218.761,73	1.502.785,65	149.752,29	48.805,66	0,00	1.603.732,28	615.029,45	671.399,57	6,7	27,7
davon Fahrzeuge	6.769.892,83	181.046,54	90.653,06	0,00	6.860.286,31	4.540.182,08	395.913,55	90.653,06	0,00	4.845.442,57	2.014.843,74	2.229.710,75	5,8	29,4
davon Sammelposten Geringwertige Wirtschaftsgüter (250 bis 1.000 EUR)	527.097,63	37.815,05	23.962,48	1.788,45	542.738,65	432.254,45	44.327,48	23.575,00	-715,38	453.722,31	89.016,34	94.843,18	8,2	16,4
davon Geringwertige Wirtschaftsgüter (< 250 EUR)	46.410,63	0,00	1.845,45	0,00	44.565,18	46.410,63	34.581,09	36.426,54	0,00	44.565,18	0,00	0,00	77,6	0,0
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.532.995,66	6.470.366,50	0,00	-1.281.804,33	12.721.557,83	5.889,64	0,00	0,00	953,94	4.935,70	12.716.622,13	7.527.106,02	0,0	100,0
Summe Sachanlagen	228.498.138,28	8.742.640,04	201.305,18	0,00	237.039.473,14	151.693.905,72	4.248.526,44	182.505,57	0,00	155.725.345,50	81.314.127,64	76.804.232,56	1,8	34,3
SUMME ANLAGEVERMÖGEN	228.898.024,11	8.742.640,04	201.305,18	0,00	237.439.358,97	152.086.055,50	4.250.510,24	182.505,57	0,00	156.119.479,08	81.319.879,89	76.811.968,61	1,8	34,2

Anlage B – Entwicklung der Abschreibungen je Betriebsbereich

Posten des Anlagevermögens	BWL/Verwaltung	Fuhrpark	Infrastruktur	Friedhöfe	Stadt- entwässerung	Summe
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
AUFWENDUNGEN FÜR INANGESETZUNG DES GESCHÄFTSBETRIEBS	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE						
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	0,00	0,00	1.983,80	0,00	0,00	1.983,80
Summe Abschreibungen Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	1.983,80	0,00	0,00	1.983,80
SACHANLAGEN						
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	8.308,98	476,60	82.774,00	121.623,66	883.608,41	1.096.791,65
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	0,00	0,00	0,00	1.952,01	0,00	1.952,01
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0,00	0,00	13.054,70	39,85	0,00	13.094,55
Technische Anlagen und Maschinen	0,00	9.304,86	0,00	0,00	709.360,09	718.664,95
Verteilungs- und Sammlungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	1.793.448,87	1.793.448,87
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.964,62	65.108,80	353.627,18	80.544,35	123.329,46	624.574,41
davon Betriebs- und Geschäftsausstattung	134,42	8.387,32	80.957,88	23.118,04	37.154,63	149.752,29
davon Fahrzeuge	0,00	48.310,08	227.142,24	37.284,04	83.177,19	395.913,55
davon Sammelposten Geringwertige Wirtschaftsgüter (250 bis 1.000 EUR)	1.184,36	5.793,37	23.042,58	11.309,53	2.997,64	44.327,48
davon Geringwertige Wirtschaftsgüter (< 250 EUR)	645,84	2.618,03	22.484,48	8.832,74	0,00	34.581,09
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau					0,00	0,00
Summe Abschreibungen Sachanlagen	10.273,60	74.890,26	449.455,88	204.159,87	3.509.746,83	4.248.526,44
SUMME ABSCHREIBUNGEN ANLAGEVERMÖGEN	10.273,60	74.890,26	451.439,68	204.159,87	3.509.746,83	4.250.510,24

Anlage C - Erfolgsübersicht

N.	Position	Gesamt		Betriebswirtschaft/Verwaltung		Fuhrpark		Infrastruktur		Friedhöfe		Stadtentwässerung	
		2020 - IST	2020 - PLAN	2020 - IST	2020 - PLAN	2020 - IST	2020 - PLAN	2020 - IST	2020 - PLAN	2020 - IST	2020 - PLAN	2020 - IST	2020 - PLAN
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1.	Materialaufwand	-6.427.268,73	-7.107.880,00	-19.299,93	-18.780,00	-472.270,83	-379.000,00	-2.402.079,02	-2.501.900,00	-546.441,97	-522.600,00	-2.987.176,98	-3.685.600,00
2.	Löhne und Gehälter	-7.920.814,74	-8.581.880,00	-222.766,59	-323.920,00	-232.949,83	-239.600,00	-5.671.404,06	-6.131.100,00	-711.617,60	-804.460,00	-1.082.076,66	-1.082.800,00
3.	Soziale Abgaben	-2.616.057,67	-2.333.780,00	-127.402,46	-114.680,00	-90.311,47	-72.000,00	-1.852.136,27	-1.649.800,00	-215.507,21	-226.150,00	-330.700,26	-271.150,00
4.	Abschreibungen	-4.250.510,24	-5.711.700,00	-10.273,60	-16.500,00	-74.890,26	-82.500,00	-451.439,68	-489.900,00	-204.159,87	-225.500,00	-3.509.746,83	-4.897.300,00
5.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.331.691,12	-2.074.980,00	-4.146,50	-10.980,00	-15.851,85	-22.000,00	-53.367,72	-92.000,00	-111.416,84	-150.000,00	-1.146.908,21	-1.800.000,00
6.	Steuern (soweit nicht in 17. auszuw.)	-24.346,36	-21.610,00	-7,00	-10,00	-5.424,46	-6.300,00	-11.153,57	-11.850,00	-1.913,92	-2.000,00	-5.847,41	-1.450,00
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.318.940,67	-3.983.550,00	-46.157,12	-42.080,00	-104.226,38	-96.800,00	-764.617,26	-756.170,00	-130.132,24	-1.099.700,00	-1.273.807,67	-1.988.800,00
8.	Summe 1. - 7.	-24.889.629,53	-29.815.380,00	-430.053,20	-526.950,00	-995.925,08	-898.200,00	-11.206.197,58	-11.632.720,00	-1.921.189,65	-3.030.410,00	-10.336.264,02	-13.727.100,00
9.	Umlage des Bereichs 8010			441.261,77	530.450,00	-16.017,80	-18.000,00	-188.330,50	-187.000,00	-35.521,55	-40.000,00	-201.391,92	-285.450,00
10.	Leistungsausgleich anderer Bereiche												
	a) Leistungsempfang	-965.633,85	-732.500,00	-12.495,08	-5.000,00	-23.085,95	-7.500,00	-737.580,58	-590.000,00	-142.115,66	-100.000,00	-50.356,58	-30.000,00
	b) Leistungsabgabe	965.633,85	732.500,00	0,00	0,00	714.803,69	600.000,00	250.221,86	110.500,00	608,30	17.000,00	0,00	5.000,00
11.	Aufwendungen (Summe 1. - 10.)	-24.889.629,53	-29.815.380,00	-1.286,51	-1.500,00	-320.225,14	-323.700,00	-11.881.886,80	-12.299.220,00	-2.098.218,56	-3.153.410,00	-10.588.012,52	-14.037.550,00
12.	a) Erlöse von Außen	12.038.993,00	12.997.500,00	0,00	0,00	48.351,09	52.000,00	1.601.736,92	1.750.500,00	768.173,95	1.863.000,00	9.620.731,04	9.332.000,00
	b) Erlöse von städtischen Dienststelle	11.568.152,07	11.971.210,00	0,00	0,00	253.687,63	260.700,00	9.841.816,44	10.143.120,00	116.910,00	336.910,00	1.355.738,00	1.230.480,00
	c) Erträge Auflösung Rücklagen	23.351,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	69.600,00	23.351,00	276.500,00	0,00	859.000,00
	d) Sonstige Erträge	1.332.567,70	12.500,00	1.286,51	1.500,00	21.610,43	11.000,00	139.334,13	0,00	424.829,51	0,00	745.507,12	0,00
	e) Erlöse aus Eigenleistung	64.746,23	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	64.746,23	0,00	0,00	0,00
13.	Betriebserlöse insgesamt	25.027.810,00	26.186.310,00	1.286,51	1.500,00	323.649,15	323.700,00	11.582.887,49	11.963.220,00	1.398.010,69	2.476.410,00	11.771.976,16	11.421.480,00
14.	Betriebsergebnis	138.180,47	-3.629.070,00	0,00	0,00	3.424,01	0,00	-298.999,31	-336.000,00	-700.207,87	-677.000,00	1.133.963,64	-2.616.070,00
15.	Finanzerträge	4.954,98	8.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-243,00	0,00	5.197,98	5.000,00	0,00	3.000,00
16.	Außerordentliches Ergebnis	-1.133.963,64	2.613.070,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1.133.963,64	2.613.070,00
17.	Steuern vom Ertrag und Einkommen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	UNTERNEHMENSERGEBNIS	-990.828,19	-1.008.000,00	0,00	0,00	3.424,01	0,00	-299.242,31	-336.000,00	-695.009,89	-672.000,00	0,00	0,00

Anlage D - Vermögensplanabrechnung

Nr.	Position	2020 - Ist	2020 - Plan	Abweichung
		EUR	EUR	EUR
Finanzierungsmittel (Einnahmen)				
1.	Zuführung zum Stammkapital	0,00	0,00	0,00
2.	Zuführung zu Rücklagen	0,00	0,00	0,00
3.	Jahresgewinn	0,00	0,00	0,00
4.	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklagenanteil	0,00	0,00	0,00
5.	Zuweisungen und Zuschüsse	722.648,07	1.700.000,00	-977.351,93
6.	Beiträge und ähnliche Entgelte	223.272,51	180.000,00	43.272,51
7.	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen	65.483,95	160.500,00	-95.016,05
8.	Zuführung zur Rechnungsabgrenzung Grabnutzung	902.649,99	845.000,00	57.649,99
9.	Kredite	13.332.397,00	11.271.500,00	2.060.897,00
	davon von der Stadt	0,00	0,00	0,00
	davon von Dritten	13.332.397,00	11.271.500,00	2.060.897,00
10.	Abschreibungen und Anlagenabgänge	4.250.510,24	5.711.700,00	-1.461.189,76
11.	Rückflüsse aus gewährten Krediten	0,00	0,00	0,00
12.	Verlustübernahmen durch Stadt	0,00	0,00	0,00
13.	Finanzierungsüberschuss aus den Vorjahren	0,00	1.762.350,00	-1.762.350,00
14.	Investitionskostenbeteiligungen	410.000,00	1.519.000,00	-1.109.000,00
15.	Finanzierungsmittel insgesamt	19.496.961,76	23.150.050,00	-3.653.088,24
Nr.	Position	2020 - Ist	2020 - Plan	Abweichung
		EUR	EUR	EUR
Finanzierungsbedarf (Ausgaben)				
1.	Summe Investitionen immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	8.742.640,04	16.807.000,00	-8.064.359,96
	davon immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00
	davon Grundstücke und Grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	169.921,25	16.247.500,00	-16.077.578,75
	davon Grundstücke und Grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	0,00	0,00	0,00
	davon Grundstücke und Grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	4.303,60	0,00	4.303,60
	davon technische Anlagen und Maschinen	242.030,81	0,00	242.030,81
	davon Verteilungs- und Sammlungsanlagen	1.539.855,31	0,00	1.539.855,31
	davon Betriebs- und Geschäftsausstattung	316.162,57	559.500,00	-243.337,43
	davon geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.470.366,50	0,00	6.470.366,50
2.	Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
3.	Rückzahlung von Stammkapital	0,00	0,00	0,00
4.	Entnahme aus Rücklage	0,00	500.000,00	-500.000,00
5.	Jahresverlust	990.828,19	1.008.000,00	-17.171,81
6.	Entnahme Sonderposten mit Rücklagenanteil	0,00	0,00	0,00
7.	Auflösung Ertrags- und Kapitalzuschüsse	722.648,07	810.000,00	-87.351,93
8.	Auflösung aus Rechnungsabgrenzung Grabnutzung	407.666,33	203.000,00	204.666,33
9.	Entnahme langfristiger Rückstellungen	6.452,07	55.000,00	-48.547,93
10.	Gewährung von Krediten	0,00	0,00	0,00
11.	Tilgung von Krediten	4.004.046,92	3.767.050,00	236.996,92
	a) an Gemeinde	0,00	0,00	0,00
	b) an Dritte	4.004.046,92	3.767.050,00	236.996,92
12.	Kapitalentnahme durch Stadt	0,00	0,00	0,00
13.	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren		0,00	0,00
14.	Finanzierungsbedarf insgesamt	14.874.281,62	23.150.050,00	-8.275.768,38
FINANZIERÜBERSCHUSS		4.622.680,14	0,00	4.622.680,14

Impressum

© 2021

Herausgegeben von der Universitätsstadt Tübingen
Kommunale Servicebetriebe Tübingen

Gestaltung und Druck: Repostelle Hausdruckerei